

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 112.

Montag den 21. April.

1856.

### Bekanntmachung.

Das 3. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes, enthaltend:  
Nr. 14., Verordnung, den Transport von Pulver betreffend, vom 16. März 1856;  
Nr. 15., Verordnung, die Bekanntmachung des zum Deutsch-Oesterreichischen Postvereinsvertrage vom 5. December 1851 gehörigen Nachtragsvertrags betreffend, vom 2. April 1856;  
Nr. 16., Decret wegen Bestätigung der Statuten der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig, vom 27. März 1856;  
Nr. 17., Verordnung, die Aufhebung des Verbots der Pferdeausfuhr betreffend, vom 8. April 1856;  
Nr. 18., Bekanntmachung, die künftige Vollziehung der Loose bei der Landeslotterie betreffend, vom 4. April 1856;  
ist bei uns eingegangen und wird bis zum **6. Mai d. J.** auf hiesigem Rathhaussaale zur Kenntnissnahme öffentlich aushängen. Leipzig, den 17. April 1856.  
**Der Rath der Stadt Leipzig.**  
Roch.

### Bekanntmachung.

Das Eingraben von Rüststämmen auf den Straßen bei Gelegenheit des Abputzens von Häusern ist von uns bereits seit einiger Zeit nicht mehr gestattet worden und wir haben deshalb die hiesigen Baugewerke behufsig angewiesen.  
Wir finden uns jedoch veranlaßt, diese von uns getroffene Anordnung auch noch zur öffentlichen Kenntniss hierdurch zu bringen.  
Leipzig, am 17. April 1856.  
**Der Rath der Stadt Leipzig.**  
Roch.

### Bekanntmachung.

Die Herren Inhaber von Meß- und laufenden Conten werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Duplicatcertificate, beziehentlich Certificatverzeichnisse über die in der diesjährigen Jubiläumsmesse verkauften Waarenposten  
**bis 1. Mai Abends 6 Uhr**  
bei unserer Contobuchhalterei eingereicht werden müssen.  
Leipzig, den 18. April 1856.  
**Königliches Haupt-Steuer-Amt.**  
Lamm.

### Bekanntmachung.

Nachstehende, der hiesigen Stadt gehörige Wiesen,

1)	$\frac{3}{4}$	Acker 7 Ruthen	Heiligen-Wiese, Abtheilung F.,	
2)	$3\frac{1}{2}$	" 25 "	Connewitzer Bauerwiese Abtheilung Nr. 2,	
3)	$2\frac{1}{2}$	" 43 "	bergl. " " 4,	
4)	$2\frac{3}{4}$	" 33 "	bergl. " " 12,	
5)	$2\frac{1}{2}$	" 49 "	bergl. " " 16,	
6)	$2\frac{1}{2}$	" 46 "	bergl. " " 17,	
7)	$6\frac{1}{4}$	" 5 "	hintere dem Hasenholze,	
8)	$5\frac{1}{4}$	" 46 "	Eilenburger Rodeland Abtheilung Nr. 4,	
9)	3	" 140 "	Parzelle 1 der Rannstädter Viehweide,	
10)	3	" — "	" 2 baselbst,	
11)	6	" — "	" 3 "	
12)	4	" 81 "	" 4 "	
13)	3	" — "	" 5 "	
14)	1	" 207 "	" 6 "	
15)	4	" 293 "	" 7 "	
16)	3	" 14 "	" 8 "	

sollen von und mit diesem Jahre an anderweit verpachtet werden. Pachtlustige haben sich deshalb  
**Dienstag den 22. April d. J. Vormittags 10 Uhr**  
bei der Rathsstube einzufinden und können über die Lage der Wiesen und die Pachtbedingungen nähere Auskunft in der  
Marstalls-Expedition erhalten. Leipzig, den 10. April 1856.  
**Des Raths der Stadt Leipzig Deputation zu dem Oekonomiewesen.**

## Die Lüftung der Wohnungen \*).

Es ist bei mehreren Gelegenheiten schon von der Lüftung der Wohnungen die Rede gewesen, wo es sich um die Erhaltung der Gesundheit der Erwachsenen und namentlich um die kräftige Entwicklung der Kinder handelte. Von diesem für die Gesundheitspflege wichtigsten Gegenstande, auf den wir noch sehr häufig zurückzukommen Veranlassung haben werden, und welcher in der That sehr viele und mannichfaltige Seiten für die Betrachtung darbietet, wollen wir zunächst nur die allgemeinsten Grundzüge erörtern.

Für die Entwicklung des Körpers ist der Stoffwechsel der notwendige Hilfsprozess. Ohne Stoffwechsel können wir uns kein Wachstum, keine organische Thätigkeit, also überhaupt kein Leben vorstellen. Stoffwechsel aber nennen wir den Prozess, durch welchen in die Organe des Körpers einzelne Bestandtheile des Blutes aufgenommen und durch eigenthümlich organische Umwandlung dem Stoffe des Organes selbst gleichgemacht werden, während dagegen andere Bestandtheile desselben Organes abgegeben, in die Flüssigkeit des Blutes aufgenommen und in dieser durch Verbindung mit einzelnen Bestandtheilen der mit dem Blute in Berührung gebrachten Luft verbunden und ausgeathmet, also aus dem Körper herausgeschafft werden. Der Stoffwechsel ist also ein zusammengesetzter Prozess, durch welchen Bestandtheile des Blutes in die Körpersubstanz aufgenommen und gleichzeitig auch wieder Bestandtheile der Organe an das Blut abgegeben werden. Ein Theil des Processes ist ohne den anderen nicht möglich, einer ist also für den Endzweck eben so wichtig als der andere. Und in der That, so gewiß es ist, daß ohne genügende Zufuhr näherer Bestandtheile des Blutes eine ausreichende Ernährung des Körpers nicht möglich ist, so gewiß ist es auch, daß der zur Ernährung erforderliche Stoffwechsel nur vor sich gehen kann, wenn die verbrauchten Stoffe auch weggeschafft werden, was durch das Athmen vermittelt wird, indem der Blutmasse eine gut beschaffene aus Stickstoff und Sauerstoff gehörig gemischte atmosphärische Luft (in den Lungen) zugeführt wird, um die untauglich gewordenen Stoffe aus dem Blute aufzunehmen um sie beim Ausathmen aus dem Körper zu entfernen.

Essen und Trinken einerseits und Athmen andererseits sind also die Functionen, auf denen die Ernährung des Körpers beruht und zwar scheint das Athmen dabei der (wenn man überhaupt vergleichen will) wichtigere Theil zu sein, nicht bloß weil die chemische Einwirkung der Bestandtheile der Luft schon für die Blutbildung von Wichtigkeit und auch bei der ernährenden Einwirkung des Blutes auf die Organe thätig ist, sondern weil sie ihren Haupteinfluß auch bei der Wegschaffung der verbrauchten organischen Stoffe geltend macht. Ohne hierauf weiter eingehen zu wollen, kann es jedenfalls als allgemein bekannt angenommen werden, daß verschiedene Menschenklassen sich bei total verschiedener Nahrung (durch Speisen und Getränke) doch gleichmäßig wohl befinden, daß aber ohne Ausnahme alle in ihrer Ernährung wesentlich leiden, sowie die zum Athmen erforderliche Luft von ihrer normalen Mischung merklich und längere Zeit anhaltend abweicht. Bei Reichen und Armen macht sich dieser Einfluß gleich bemerklich, und es giebt kein Alter und keinen Stand, in welchem der schwächende Einfluß einer verdorbenen Luft nicht jedesmal sich geltend machte, so oft ein Individuum ihm einige Zeit lang ausgesetzt war.

Was nennen wir aber verdorbene Luft? Die reine atmosphärische Luft, wie wir sie im Freien, auf den Bergen wie im Thale, in Feld und Wald einathmen, besteht hauptsächlich aus Stickstoff und Sauerstoff (welche in einem festen, sich überall gleichbleibenden Verhältnis von 79 : 21 gemischt sind) und aus einer sehr veränderlichen Menge von Kohlensäuregas, welches im Mittel  $\frac{1}{1000}$  des Volumens der Luft ausmacht, aber bis auf 4 und mehr ganze Volumtheile steigen kann. Verdorben ist nun eine Luft, welche eine größere Quantität Kohlensäure enthält als das eben angegebene Mittelquantum. Kohlensäure nämlich ist für alle Thiere (besonders für Säugethiere und Vögel) ein Gift. Vögel sterben in einer Luft, welche zu viel Kohlensäure hat, selbst wenn sie noch 7% Sauerstoff enthält.

Wodurch aber wird die Luft zum Athmen verdorben? Durch diese Frage rücken wir dem praktischen Theile unserer Aufgabe schon näher. Ausgeathmete Luft enthält ungefähr 4% Sauerstoff weniger und über 4% Kohlensäure mehr als die noch nicht ein-

geathmete Luft. In geschlossenen Räumen muß sich dabei, wenn darin viele Menschen athmen, rasch die Menge des Sauerstoffs vermindern und die Menge der Kohlensäure steigern, und so fand man z. B. in der Deputationskammer zu Paris am Schluß einer sehr besuchten Sitzung, daß die Luft in 1000 Theilen 25 Theile Kohlensäure enthalte. Diese Veränderung rührt daher, daß sich beim Athmen ein Theil des eingeathmeten Sauerstoffs mit dem Kohlenstoff des durch die Lunge circulirenden Blutes verbindet, Kohlensäure bildet und als solche ausgeathmet wird. Es wird aber auch bei anderen Prozessen als beim Athmen Sauerstoff der Luft mit Kohlenstoff verbunden und zu Kohlensäure umgewandelt, z. B. beim Verbrennen des Holzes und der Kohlen in Defen und beim Brennen von Kerzen und Lampen.

Im Freien nun hat man weder vom Athmen der Menschen noch vom Verbrennen der mannichfaltigsten brennbaren Stoffe eine nachtheilige Einwirkung auf die Beschaffenheit der Luft zu befürchten; ausgeathmete oder durch Verbrennung kohlenstoffhaltiger gewordene Luft steigt nämlich (ihrer durch die Erwärmung bedingten größeren Leichtigkeit entsprechend) immer in die Höhe; es dringt also nothwendig von den Seiten her Luft zu, welche noch nicht zum Athmen gedient hat. — Diese in der Natur sich immer wiederholende natürliche Lufterneuerung findet aber nur statt, wenn der Raum, in welchem geathmet oder etwas verbrannt wird, mit der allgemeinen großen Masse der atmosphärischen Luft in Verbindung steht, so daß zu jeder Zeit frische sauerstoffhaltige (noch nicht verdorbene) Luft zudringen und den Platz der verdorbenen in die Höhe gestiegenen Luft einnehmen könne. Wird dagegen in einem geschlossenen Luftraume geathmet, so wird nothwendig bald der Zeitpunkt eintreten, wo zum Ersatz der ausgeathmeten Luft endlich nur noch solche Luft von der Seite herzutreten kann, welche bereits zum Athmen gedient hatte und also mindestens 4% mehr Kohlensäure und 4% weniger Sauerstoff enthält als die normale Luft; wird diese Luft nun abermals eingeathmet, so bietet sie dem Blute zu wenig Sauerstoff; es wird sich aber dennoch aus einem Theile des noch übrigen Sauerstoffs derselben mit dem Kohlenstoffe des Blutes wiederum Kohlensäure bilden und die nun ausgeathmete Luft in noch höherem Grade verdorben sein. So erklärt sich ganz einfach, wie es kommt, daß in einem vollkommen abgeschlossenen Luftraume, z. B. unter einer Glasglocke ein Sperling nach einiger Zeit todt niederfällt; er ist erstickt, weil die unter der Glocke befindliche Luft zuletzt nur noch eine sehr geringe Menge Sauerstoffgas, dagegen sehr viel Kohlensäure enthielt; in demselben abgeschlossenen Raume sieht man eine brennende Lichtkerze allmählig trüber und unvollkommener brennen und endlich ganz erlöschen, weil auch für das Brennen des Lichtes Sauerstoff nöthig ist, welcher durch die Lichtflamme allmählig verzehret und in Kohlensäuregas verwandelt worden ist, während die dadurch verdorbene Luft von außen nicht durch frische sauerstoffhaltige Luft ersetzt werden konnte.

Was nun für jenen Sperling oder für die Lichtkerze die Glasglocke war, das ist für den Menschen sein Wohnzimmer und selbst für große Versammlungen der Menschen ein Saal, und zwar um so vollständiger, je vollkommener diese Räume durch dicht schließende Thüren und Fenster gegen den Andrang der äußeren Luft abgeschlossen sind.

Der Zweck unserer Wohnhäuser besteht allerdings größtentheils gerade darin, den Zubrang der äußeren Luft, des Windes und der kalten feuchten Atmosphäre abzuhalten; aber indem sie Schutz gegen Kälte, Nässe und Luftströmungen gewähren, gerathen die Bewohner, je mehr die Wohnhäuser jenem ersten Zwecke entsprechen, um so mehr in Gefahr, von der äußeren Luft in dem Maße abgeschlossen zu werden, daß sie bald nur bereits geathmete, also „verdorbene“ Luft einathmen.

Je mehr man die Nachteile des Einathmens verdorbener Luft kennen gelernt hat, um so mehr hat man eingesehen, daß man auf künstliche Weise diesem Uebelstande abhelfen müsse, um den Menschen zwar warme Wohnungen bieten, sie aber doch vor den Nachtheilen des Einathmens verdorbener Luft bewahren zu können. Dies erreicht man durch die Lüftung der Wohnungen, welche unter den verschiedensten Formen darin besteht, daß in die geschlossenen Räume der Wohnungen fortwährend von außen frische Luft, die noch nicht zum Athmen oder zu einer Verbrennung gedient hat, hergeleitet wird.

Das einfachste Verfahren würde darin bestehen, daß man an den bewohnten Räumen oben Oeffnungen anbrächte, durch welche die erwärmte verdorbene Luft nach außen und oben abzöge und dagegen unten Oeffnungen, durch welche von den Seiten her fortwährend frische reine (aber auch kalte) Luft von außen zum Er-

\*) Aus „D. ärztl. Hansfreund“ von Dr. R. Froberg

fab zuströmte; dies ist es, was man z. B. durch Oeffnung der Thüren und Fenster erreicht, durch deren obere Hälfte alsdann die verdorbene warme Luft hinausströmt, während durch die untere Hälfte die frische Luft eindringt. Der Uebelstand dieser Methode ist aber bekanntlich ein doppelter: entweder nämlich wird dabei die verdorbene Luft nicht hinreichend weggeschafft, oder die eindringende Luft ist zu kalt und macht den Raum dadurch zum Wohnen untauglich. Dieses sind die beiden Punkte, welche bei jeder künstlichen Lüftung oder Ventilation beachtet sein müssen. Zur Lüftung gehört also immer eine Vorrichtung, um die Luft aus dem Wohnraume hinauszuschaffen, und eine zweite, um frische Luft hineinzuleiten.

Luft wird aus einem Zimmer hinausgeschafft, wenn man sie in Vergleich zur äußeren Luft beträchtlich erwärmt; dadurch wird sie viel leichter als die äußere Luft und wird durch jede sich bietende Oeffnung nach außen zu entweichen streben, um in der äußeren kälteren Luft in die Höhe steigen zu können; ja man kann nach diesem Principe die Luft aus einem Zimmer geradezu austreiben, wenn man fortwährend einen Theil derselben beträchtlich erwärmt und diesem erwärmten Theile Gelegenheit giebt, nach oben zu entweichen, z. B. durch ein Kamin. So wie das Feuer in dem Kamine angebrannt ist, wird die Luft unmittelbar über dem Feuer (also im untersten Theile des Rauchfanges) erwärmt und steigt nun mit mehr oder minder großer Geschwindigkeit durch den Schornstein in die Höhe und entweicht nach außen, und es ist nicht zu bezweifeln, daß man dadurch (wenn keine Luft durch Fenster und Thüren eindringen könnte, was aber immer geschieht) die Luft im Zimmer vermindern oder verdünnen könnte, weil die erwärmte Luft ohne Erfolg zum Schornsteine hinausfährt. Da aber die atmosphärische Luft vermöge ihrer vollkommenen Elasticität sich überall ins Gleichgewicht zu setzen strebt, so dringt in demselben Maße, in welchem Zimmerluft durch den Schornstein weggeht, frische Luft durch alle, selbst die feinsten Ritzen der Fenster und Thüren ein und es wird dadurch dem zweiten Theile des oben angeführten Erfordernisses (Herbeiziehung frischer Luft) überall von selbst genügt.

Es würde daher die einfache Ventilation durch Kaminheizung oder durch Windöfenheizung vollkommen genügen, wenn man nicht den Anspruch machte, die Abkühlung zu vermeiden, die durch das Eindringen der äußeren kalten Luft durch Fensterritzen u. in dem Wohnraume veranlaßt wird. Die Ersparniß des hierbei Statt findenden Verlustes an Heizmaterial erlangt man zunächst dadurch, daß man die reine Luft, die zum Ersatz der aus dem Zimmer entfernten Luft bestimmt ist, vorher erwärmt (wodurch die Luft keineswegs verdorben wird, wie man bisweilen meint).

Die Erwärmung der einströmenden reinen Luft geschieht am einfachsten dadurch, daß man einen Luftcanal von außen nach dem zu ventilirenden Zimmer hinleitet und im Verlaufe dieses Canals eine Heizvorrichtung einwirken läßt, so daß die in den Canal eindringende äußere Luft erwärmt wird. Wird alsdann die Luft des Canals in den Wohnraum, aus welchem ein Theil der Luft durch Kaminheizung u. entfernt worden war, eingefogen, so wird nun bloß warme Luft dahin gelangen und die Personen, welche sich in dem Raume befinden, werden immer reine Luft zum Athmen haben, ohne doch durch ungehörige Abkühlung belästigt zu werden.

Es kann aber dadurch, daß sehr viele Menschen in einem Raume zusammen sind, gleichzeitig die Luft verdorben und so stark erwärmt werden, daß die Heizung in dem Kamine u. nicht in dem Maße fortgesetzt werden kann, wie es erforderlich wäre, um hinreichende Mengen Luft durch den Schornstein abzuleiten; — müßte man nun z. B. in dem Kamine die Heizung ganz aufsetzen, weil die Temperatur in dem Zimmer zu hoch geworden

wäre, so würde von da an keine Luft mehr ausgetrieben, also auch keine mehr eingefogen und die nothwendige Folge wäre ein Aufhören des Luftwechsels, so daß die in dem Raume befindlichen Personen nun nur bereits geathmete Luft zum ferneren Einathmen erhielten, die Menschen würden sich beengt und unangenehm fühlen und die Lichter würden dunkel brennen. Dies ist der Grund, warum man in neuerer Zeit auch das Hinausschaffen der Luft aus einem Zimmer von der Kamin- oder Ofenheizung unabhängig gemacht hat, indem man aus dem Zimmer einen Luftcanal ableitete, ihn nach den Dachräumen des Gebäudes führte und hier in irgend einer Weise mit einer Heizvorrichtung versah, durch welche ohne Einwirkung auf die Zimmertemperatur die in dem Canale befindliche Luftmenge, ehe sie in einen stark aufsteigenden Theil des Canales gelangt, beträchtlich erwärmt wird; auf diese Weise wird die Luft in dem obersten Theile des Canales rasch in die Höhe steigen und die ganze in dem weiter unten liegenden Theile des Canales enthaltene Luftmasse mit Kraft nach oben und außen nachziehen; der untere Theil dieses Canales wird alsdann vollständig den Dienst eines Saugrohres versehen, durch welches Luft von jeder Temperatur aus dem Wohnraume ausgesaugt wird.

Ein auf diese Weise vervollkommneter Ventilationsapparat besteht also aus zwei Luftcanälen, in deren Verlauf irgend eine für jeden Canal allein bestimmte Heizvorrichtung angebracht ist.

Indem wir hier nur zunächst das Prinzip deutlich zu machen hatten, nach welchem im Allgemeinen Lüftungen oder Ventilationen zu Stande zu bringen sind, wollen wir in einem zweiten Artikel die Vorrichtungen besprechen, welche sich je nach der Größe der zu ventilirenden Räume oder je nach ihren besonderen Zwecken nöthig machen und sehr verschieden sein können.

### Meteorologische Beobachtungen

vom 13. bis 19. April 1856.

Tag u. d. Beobachtung.	Barometer nach Pariser Zoll und Linien.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Fischbein-Hygrometer nach Deluc.	Windrichtung.	Lufterscheinungen.
13. 8	27, 6, 8	+10, 9	1, 3	55, 0	O	gewölkt, neblig.
2	— 6, 0	+17, 0	4, 7	43, 5	O	Sonnenblicke.
10	— 6, 0	+11, 6	1, 0	56, 0	SW	gewölkt.
14. 8	— 6, 0	+11, 6	1, 2	59, 0	ONO	leicht gewölkt, neblig.
2	— 5, 6	+16, 8	3, 8	48, 0	ONO	Sonnenblicke, windig.
10	— 6, 0	+10, 7	1, 7	55, 7	ONO	leicht bewölkt.
15. 8	— 5, 0	+ 6, 7	1, 1	57, 0	NO	bewölkt, windig.
2	— 5, 0	+ 5, 8	1, 7	55, 3	NO	Regen, windig.
10	— 8, 0	+ 4, 0	2, 1	52, 5	NO	bewölkt.
16. 8	— 8, 8	+ 2, 6	1, 4	55, 3	NO	Sonnenschein, windig.
2	— 9, 2	+ 8, 3	4, 0	40, 7	O	Sonnenschein, windig.
10	— 9, 9	+ 3, 1	1, 5	50, 3	NO	gestirnt, lustig.
17. 8	— 10, 3	+ 3, 3	0, 8	55, 8	NO	Sonnenschein, windig.
2	— 9, 5	+ 9, 8	3, 9	42, 0	NO	Sonnenschein.
10	— 8, 7	+ 5, 7	2, 8	45, 7	NO	gestirnt.
18. 8	— 8, 2	+ 3, 7	1, 1	53, 0	NW	Sonnenschein, lustig.
2	— 7, 5	+10, 5	3, 5	43, 7	NW	Sonnenschein, windig.
10	— 7, 7	+ 4, 8	1, 8	49, 0	NW	gestirnt, lustig.
19. 8	— 9, 0	+ 4, 6	1, 3	54, 4	NW	gewölkt, windig.
2	— 9, 0	+ 9, 4	4, 4	37, 5	NNW	Sonnenblicke, windig.
10	— 9, 8	+ 4, 1	2, 3	45, 5	NW	gestirnt.

### Tageskalender.

#### Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- Nach Berlin u. und von dort hierher, A. über Cöthen: Abf. 1) Mrgs. 5 U.; 2) Nachm. 3 U. 15 M.; 3) Abds. 6 U. (mit Nachtlager in Wittenberg). — Anf. a) Nachm. 12 U. 15 M. (vom Nachtlager in Wittenberg); b) Nachm. 2 U. 20 Min.; c) Nachts 12 U. [Magdeb. Bahnhof]. B. über Röderau: Abf. 1) Mrgs. 5 U.; 2) Mrgs. 6 U. (Güter- u. Personenz.); 3) Nachm. 2 U. 45 M. — Anf. a) Nachm. 1 U. 30 M.; b) Abds. 8 U. (Güter- u. Personenz.); c) Abds. 9 U. 15 M. [Dresdner Bahnhof].
- Nach Dresden, ingl. nach Chemnitz u. und von dort hierher: Abf. 1) Mrgs. 6 U. (mit Nachtlager in Prag); 2) Mrgs. 8 U. 45 M.

- Courierzug, (mit Nachtlager in Görlitz); 3) Nachm. 2 U. 45 M.; 4) Abds. 5 U. 30 M.; 5) Nachts 10 U. 15 M., Schnellz. — Anf. a) Mrgs. 6 U. 45 M.; b) Vorm. 10 U.; c) Nachm. 1 U.; d) Abds. 5 U. 45 M.; e) Abts. 9 U. 15 M. [Dresdner Bahnhof].
- Nach Frankfurt a. M. und von dort hierher, A. über Dürrenberg: Abf. 1) Mrgs. 7 U. 50 M.; 2) Nachm. 1 U. 25 M. (mit 11 St. Uebernachten in Guntershausen); 3) Nachts 10 U. 45 M., Schnellz.; außerdem auch noch bis Gerstungen: Mrgs. 4 U. 50 M.; ingl., jedoch nur bis Erfurt: Abts. 7 U. 5 M. — Anf. a) Mrgs. 5 U. 40 M., Schnellz.; b) Nachm. 1 U.; c) Nachm. 4 U. 20 M.; d) Abds. 9 U.; hierüber auch noch, jedoch nur von Erfurt aus: Mrgs. 7 U. 50 M. [Thüringer Bahnh.]. B. über Hof: Abf. 1) Mrgs. 6 U.; 2) Mrgs. 7 U. 15 M., Gilzug; 3) Nachm. 3 U. 15 M. (mit 6 1/2 St.

Ueberrachten in Hof und 12 St. Betweilen in Bamberg). — **Anf.**  
 a) Abds 8 u. 5 M.; b) Nachts 11 u. 30 M. [Bayer. Bahnhof].  
 IV. Nach Hof zc. und von dort hierher: **Abf.** 1) Mrgs. 6 u.; 2) Mrgs.  
 7 u. 15 M., Gilgaa; 3) Mitt. 12 u.; 4) Nachm. 3 u. 15 M.;  
 5) Abds. 6 u. 30 M. — **Anf.** a) Mrgs. 8 u.; b) Nachm. 1 u.;  
 c) Nachm. 4 u. 40 M. (nur aus Zwifau und Berbau); d) Abds.  
 8 u. 5 M.; e) Nachts 11 u. 30 M. [Bayer. Bahnhof].  
 V. Nach Magdeburg zc. und von dort hierher: **Abf.** 1) Mrgs. 7 u.,  
 Schnellz.; 2) Mrgs. 7 u. 30 M.; 3) Mitt. 12 u. (mit Nachtlager  
 in Wittenberge); 4) Abds. 6 u.; 5) Abds. 6 u. 30 M. (mit Nachtlager  
 in Götthen); 6) Nachts 10 u. — **Anf.** a) Mrgs. 7 u. 30 M.  
 (aus Götthen); b) Mrgs. 8 u. 35 M.; c) Nachm. 12 u. 15 M.;  
 d) Nachm. 2 u. 20 M.; e) Abds. 9 u. 45 M. [Magdeb. Bahnhof].

**Säch.-Böhm. Dampfschiffahrt.** Täglich früh 8 Uhr und Mittags  
 12 Uhr von Riesa nach Meissen und Dresden, zum Anschluss an die  
 von Chemnitz und von Leipzig ankommenden Eisenbahnzüge, und  
 täglich früh 7 1/2 Uhr und Nachm. 2 1/2 Uhr von Dresden nach Meissen  
 und Riesa zum Anschluss an die Züge nach Leipzig und Chemnitz.

**Stadttheater.** Zum sechszehnten Male:

**Undine, oder eine verlorene Seele.**  
 Romantisch-phantastisches Märchen mit Gesang und Tanz in  
 4 Aufzügen nebst einem Vorspiel (9 Abtheilungen) von Wolf-  
 heim. Musik von E. Stiegmann.

(Regie: Herr v. Dthegraven.)

**Personen:**

Hydorio, der Wasserfürst,	Herr Pauli.
Undine, seine Tochter,	Frau. Grande.
Fontana, Quellnymphe, ihre Cousine,	Frau Bachmann.
Piscinius, Hauptfischgeist, Oberceremonienmeister des Wasserhofskaats und Fontana's Verlobter,	Herr Ballmann.
Graf Rudolph von Seeburg	Herr Wenzel.
Vertha, eine Waise, seine Pflugeschwester,	Fräulein Berg.
Michel, Rudolph's Diener,	Herr Denzin.
Claus, ein alter Fischer,	} (Hydorio).
Röhrig, Brunnenmeister,	
Janko, Zigeuner,	} Rudolph's Freunde,
Baron Schnapphänke,	
Herr von Lenglich,	
Graf Dunsburg,	Herr Garnor.
Der Leviathan, Rudolph's Kind. Diener. Schiffer. Freunde Rudolph's.	Herr Strenz.

**Personen des Wasserhofskaates:**

Baron von Stockisch, Reichs-Oeffendi,	Herr Knackstädt.
Graf Glunder, Minister des Innern,	Herr Böhm.
Baron Hay, Kriegsminister,	Herr Bindemann.
Herr von Häring, Marineminister,	Herr Talschenberg.
Freiherr von Al, Wassermarschall,	Herr Mebig.
Herr von Plethosaurus, } Lieutenants in der	Herr Buchmann.
Herr von Ichthosaurus, } Schwertschgarde,	Herr Scheibe.
Marquis von Hecht, ein Idealist,	Herr Gillis.
Herr Schnepel, Deputirter der Wassergewürz- krämer,	Herr Krüger.
Fachs von Gölz, Grundbesitzer,	Herr Saalbach.
Frau von Roche, Oberhofmeisterin,	Frau Grd.
Frau von Sprott, Witwe,	Fräul. Grondona I.
Fräulein von Stint, Vorsteherin eines weiblichen Pensionats,	Fräul. Kalsburg.
Barones Krabbe, eine arme Waise,	Fräul. Grondona II.
Frau von Karpfe,	Fräul. Nisch.
Ein Ungeheuer. Schwertschgarde. Flussgeister. Rixen. Undinen. Willy's. Wassermänner. Syphiden. Irlichtgeister u. s. w.	

Die Handlung geht in einer deutschen Stadt am Meere vor sich. Der  
 zweite Act spielt zwei Jahre später als der erste, der vierte Act ein Jahr  
 später als der dritte.

Sämmtliche Tänze und Gruppierungen sind von Herrn Balletmeister  
 Martin arrangirt.

Im 2. Act:

**Pas de Deux**, ausgeführt von den Damen Rudolph und Henze.  
**Fisch-Volka**, komischer Tanz, ausgeführt von 4 Paar Tänzern,  
 sammt dem ganzen Personal.

Im 4. Act:

**Danse funèbre**, Trauertanz, ausgeführt von den Damen Rudolph  
 und Henze und dem Corps de Ballet.

**Preise der Plätze.**

Parterre: 10 Mgr. Parket: 20 Mgr. Parterre-Logen: Ein einzelner  
 Platz 20 Mgr. Amphitheater: Sperrplatz 1 Thlr., ungesperrt 20 Mgr.,  
 Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 20 Mgr., Logen des  
 zweiten Ranges: Ein einzelner Platz 15 Mgr. Erste Gallerie: 15 Mgr.  
 Ein gesperrter Sitz daselbst 20 Mgr. Zweite Gallerie: 10 Mgr. Ein ge-  
 sperrter Sitz daselbst 15 Mgr. Dritte Gallerie: Mittelplatz 7 1/2 Mgr.,  
 Seitenplatz 5 Mgr.

**Öffentliche Bibliotheken:**

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.  
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.  
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 8—6 Uhr.

**C. Bonnis**, Leihankalt für Musik und Musikalienhandlung (auch  
 antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.  
**C. A. Klemms** Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihankalt  
 für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musiksalon, Neumarkt, hohe Lilla.  
**Das Atelier für Photographie und Panotypie** von **E. Schaufuß**  
 ist im Garten des Hôtel de Prusse.

**Lithographische Anstalt** von **Adolph Berl**, nahe der kathol. Kirche,  
 Weststraße im Café Braun, 1 Treppe.

**Photographisches Atelier** des Portraitmalers **F. W. Reichenbach**,  
 Querstraße Nr. 20 im Hofe links 1 Treppe.

**Holz-Galanterie-Waaren-Lager**, ca. 200 Artikel geschmackvoller  
 Zimmergeräthe, Reichstraße Nr. 2 bei **Hob. Hoffmann**.

**Original-Deigemälde**, gediegen und billig, sind zu haben **Ebenas**.  
**J. Reichels** Bandagen-Magazin, Markt, Königshaus 17. Druck-  
 bandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

**Optische Hülfsmittel** und Luxusartikel in guter Auswahl empfiehlt  
**E. Leichmann**, Optiker, Ecke des Barfußsörtchens Nr. 24.

**Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollen-Färberei** von  
**Franz Kobsch**, Gerberstraße Nr. 22.

**W. Spindlers** Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitäts-  
 straße Nr. 23.

**Reubles-Magazin** in der Centralhalle empfiehlt die größte Auswahl  
 hier gefertigter Reubles, Goldrahmen- u. a. Spiegel, so wie Matrasen  
 und Bett-Einsätze.

**Reubles** neuester Façon im Reubles-Magazin Raundörfschen Nr. 5  
 von **J. A. Truthe**.

**Bandagen-Magazin** von **A. Schädel**, Reichstraße Nr. 14, empfiehlt  
 Bandagen und Apparate jeder Art zu billigen Preisen.

**M. Müller**, Sporererstr., Klosterberg 5, empfiehlt seine Sporen, Sandaren,  
 Steigbügel, Trensen, Galoschfedern u. s. w., nur selbstgefertigte Arbeit.

**Fabrik von Thürgreifen** aus Büffelhorn von **Hermann Hahn**,  
 Dresdner Straße Nr. 6.

**Antiquitäten** aller Art, so wie auch Deigemälde kaufen und verkaufen  
**Schiesche & Köder**, Barfußmühle.

**Pappfabrik** von **E. F. Weber**, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich  
 verschiedene Sorten Maculatur und Dach- oder Steinpappen, und kauft  
 alle Sorten Habern und Papierspähne.

**Das Schuh- u. Stiefellager** von **E. A. Strauß** befindet sich wäh-  
 rend der Messe Hainstraße Nr. 22, 3. Etage.

**G. Meyer**, Sporererstr., früher Hölzel, Preußergäßchen Nr. 9, em-  
 pfiehlt selbstgefertigte Sporer-Arbeit und Galoschen-Federn.

**Pyrogastrikon-Weln-Aquavit**, allein echt aus der Fabrik des einzigen  
 Ständers **Carl Kunze**, Destillateur, Sporerergäßchen Nr. 8.

**E. Begandt**, Zahnarzt, wohnt Dresdner Straße 62, nächst der Post.  
 Sprechstund. tägl. von 8—11 und von 2—5 Uhr. (Künstl. Zähne zc.)

**Elegante Equipagen** zu Trauungen, Kindtaufen zc. empfiehlt hierdurch  
 ergebenst **L. Heilmann** im großen Reiter, Petersstraße.

**Autographische Ragueneau-Pressen** zu schneller und unbeschränkter  
 Bervielfältigung von Schriftstücken jeder Art empfiehlt **Karl**  
**Söpel** aus Stuttgart, Nicolaisstraße Nr. 1.

**Heute Nachmittag 4 Uhr**

wird in dem kleinen Saale der Buchhändlerbörse der  
 Verlag von **Schenk & Gerstäcker** zu Berlin notariell  
 versteigert.  
**Dr. Hoffmann.**

**Firmen-Schreiberei**

von

**Julius Schneider,**

vormalig **Carl Schneider**, Gerberstraße Nr. 19.

**Schultze & Müller**

auf der

**Leipziger Messe.**

Preis 10 Mgr.

ist vorräthig bei

**Hob. Hoffmann,**  
 Reichstraße Nr. 2.

# Thüringische Eisenbahn.

Zettelkasten für Anmeldungen abholender Güter befinden sich von heute ab am Hôtel de Bavière, Petersstraße Nr. 36, Frn. Küstners Haus, Gaisinstraße Nr. 1, grosser Blumenberg am Theaterplatz, Herren Helntz & Haussners Haus, Reichsstraße Nr. 41, Frau Dr. Losse's Haus, Grimma'sche Straße Nr. 19 und am Eingange des Bahnhofs.

Leipzig, den 20. April 1856.

Die Güter-Expedition der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

## Einladung zur Actienzeichnung auf die Steinkohlen- u. Eisenstein-Bergbau-Gesellschaft Louise in Dortmund.

Capital 2,500000 Thlr., eingetheilt in 12,500 Actien à 200 Thlr.

Zu den Industriezweigen, die in neuerer Zeit am Meisten darauf Anspruch machen dürfen, dass ihnen Capitalien zugewendet werden, gehört, vermöge seiner Rentabilität, ohne allen Zweifel der Bergbau auf Steinkohlen und Eisenstein, da der in fortwährendem Wachsen begriffene Consum dieser Mineralien eine Nachfrage darauf hervorgerufen hat, die trotz der grössten Anstrengungen der im Bau befindlichen Bergwerke und trotz der jährlich neu in Förderung tretenden Anlagen erwiesenermassen nur unzureichend befriedigt werden kann.

Bei den auf den Westph. Kohlenfeldern am nördlichsten gelegenen Zechen ist gewöhnlich ein verhältnissmässig langer Zeitraum und grosses Capital erforderlich, und dennoch werfen selbst in diesen Werken angelegte Capitalien eine ungleich höhere Rente ab, als es bei irgend einem anderen Industriezweige der Fall ist.

Bei weitem günstiger aber sind die Verhältnisse da, wo die Lager der abzubauenen Mineralien zu Tage ausgehen und besonders bei solchen Werken, die, wie die „Louise“, schon jetzt bei dem beschränkten Betrieb den Actionairen der aufzubringenden 2 1/2 Millionen eine sichere Rente von Anfang an gewähren. Unser Prospect giebt darüber den bestimmtesten Aufschluss und indem wir deshalb auf diesen verweisen, fügen wir nur noch hinzu, dass, von Eisenbahnen und Chausseen durchschnitten, die Lage der Felder eine ungewöhnlich günstige, die Qualität der Mineralien eine ausgezeichnete und von Autoritäten öffentlich anerkannte ist, so wie dass die in der Nähe befindlichen Hoch- und Coaks-Oefen allein schon eine enorme Absatzquelle bilden.

Die Actien der „Louise“ werden nach genauester Berechnung eine Dividende von ca. 20% gewähren, wobei die aus Gewinnung des Eisensteins hervorgehenden Einnahmen noch gänzlich unberücksichtigt geblieben sind, da ein festes Anhalten hierzu nicht gegeben werden kann.

Die Einzahlungen der „Louise“ werden den Actionairen sofort mit 5% verzinst und sind in 10% Raten und in Zwischenräumen von wenigstens zwei Monaten zu leisten.

Die Zeichnungen haben bereits die regste Theilnahme gefunden und werden geschlossen, sobald die erforderliche Summe erreicht ist.

Von dem Verwaltungsrathe der Gesellschaft „Louise“ mit den Zeichnungen beauftragt, laden wir hiermit zu recht zahlreicher Bethheiligung an diesem ausserordentlich vortheilhaften und höchst soliden Unternehmen ein und können Prospective nebst Statuten und Karten der Grubenfelder von uns entgegengenommen werden.

Bei der Zeichnung sind 10% in baar oder Werthpapieren zu hinterlegen, worüber von uns Quittung ausgehändigt wird.

Leipzig, im April 1856.

**Haeckel & Co.,**  
Brühl 75, goldne Eule.

## Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Im Jahre 1855.

Zutritt neuer Mitglieder	214 Pers. mit Thlr.	267,600.
Prämien-Einnahme	„	191,985.
Zinsen-Einnahme	„	58,340.
Für Sterbefälle bezahlt, wegen	118 Pers.	148,300.
„ Dividende vergütet	„	29,073.
Capital-Zuwachs	„	54,381.
Capital-Bestand	„	1,500,874.
Versicherungs-Bestand	4,717 Pers.	5,425,600.

Zur Annahme von Anträgen empfehlen sich

**Apel & Brunner, Agenten in Leipzig.**

## Die Phönix-Feuerversicherungs-Societät in London

versichert im Königreich Sachsen in Städten wie auf dem Lande Mobilien, Waaren, Getreide, Geräthschaften etc. zu den billigsten Prämiensätzen, wobei noch hervorgehoben wird, dass in neuerer Zeit bei Versicherungen auf Fünf Jahre besondere Vergünstigungen gewährt werden. Die unterzeichneten Haupt-Agenten sind jederzeit zur Annahme von Versicherungen und zur Ertheilung weiterer Auskunft gern bereit.

Leipzig, den 19. April 1856.

**Schöenberg Weber & Comp.**

# Die Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft „Ceres“ in Magdeburg

versichert gegen feste billige Prämien ohne alle Nachzahlung jeden Schaden an den Früchten der Felder, Obst- und Weinärten, Gärtnereien und Blumen, so wie Glascheiben, und gestattet

die Ausschließung des Strohes bei Versicherung der Feldfrüchte.

Leipzig, im April 1856.

Die General-Agenten

**F. A. Schruth & Sohn, Neumarkt Nr. 35.**

Im J. C. C. G. G. Verlage in Leipzig, Grimm. Straße, Nannianum, sind erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

## Russlands industrielle und commerzielle Verhältnisse.

Nach den neuesten amtlichen Quellen frei bearbeitet von  
Director Dr. **Alexander Steinhaus.**  
gr. 8. geh. 3 Thlr.

## Handbuch des deutschen Staatspapier- und Actienhandels.

Nebst den Verloosungs-Plänen der Staatslotterie-Anleihen.  
Von **C. Schick.** 8. 1 1/2 Thlr.

## Rechenbuch für das Geschäftsleben.

Zum Gebrauche für Lehrer und zum Selbstunterrichte.  
Von **C. Schick.** gr. 8. geh. 1 1/2 Thlr.

Consul Dr. **J. G. Flügels**

## TRIGLOTTE,

oder kaufmännisches Wörterbuch in drei Sprachen,  
enthaltend die Ausdrücke des Handels, der Manufacturen, der  
Schiffahrt und der Rechte. 3 Thle. cpl. cartonnirt. 3 3/4 Thlr.  
I. Deutsch — Englisch — Französisch. — 2. Auflage. 1 1/2 Thlr.  
II. English — French — German. 1 1/2 Thlr.  
III. Français — Anglais — Allemand. n. 1 1/2 Thlr.

## Kleines kaufmännisches Wörterbuch in drei Sprachen.

Enthaltend die gebräuchlichsten Ausdrücke des Handels.  
Drei Theile: Deutsch, Englisch, Französisch. Lex.-8.  
cart. 1 Thlr.

## Bijoux-Bibliothek No. 5.

So eben ist erschienen und vorräthig bei **Rob. Hoffmann,**  
Reichstraße Nr. 2, vis à vis den Fleischbänken:

## Gentlemen-Brevier I. Elegante Studien

von  
**Hans Wachenhusen.**  
Mit Titelbild. Preis 5 Ngr.

Im elegantesten Styl und mit dem diesem beliebten Verfasser  
eigenthümlichen Geist und sprudelnden Humor giebt Hans  
Wachenhusen in obigem Bändchen einen Abriss des fashionablen  
Lebens, das er so meisterhaft zu beobachten und zu schildern versteht.

**Bijoux-Bibliothek** No. 1, 2, 3, 4 ist ebenfalls noch  
vorräthig.

## Schedel's allgemeines Waaren-Lexikon.

Sechste vermehrte und verbesserte Auflage. Unter Mitwirkung  
von Dr. **A. B. Reichenbach** und Professor Dr. **Rudolf  
Wagner** herausgegeben von **Friedrich Georg Wied.**  
2 Bände. Lex.-8. geh. 5 Thlr.

## Der praktische Baumwollspinner.

Ein Hand- und Hülfsbuch für Spinnereibesessene. Unter Mitwirkung  
einiger Spinnereibesessenen herausgegeben von **J. D. Fischer.**  
Mit einem Vorwort von **Georg Bodemer.** gr. 8. Mit 52 in  
den Text gedruckten Holzschnitten und 11 Tafeln Abbildungen in  
Folio. geh. 2 Thlr. 26 Ngr.

Hieraus ist abgedruckt:  
**Tabelle** zur schnellen und leichten Berechnung der Baumwoll-  
wolle nach verschiedenen Preisen in Pfunden und nach Abzug  
der Abgangsprocente. Fol. 3 Ngr.

## Völig's Weltgeschichte.

Für gebildete Leser und Studierende. In siebenter Auflage  
umgearbeitet und ergänzt (bis 1853) von

Prof. Dr. **Friedrich Völig** und Dr. **Carl Zimmer.**

- |            |   |                                      |
|------------|---|--------------------------------------|
| I. Band.   | Bis zur Auflösung des weströmischen Reiches. — 1 Thlr. 10 Ngr.    | } Complet mit Register 5 1/2 Thaler. |
| II. Band.  | Bis zum Ausbruche der französischen Revolution. — 1 Thlr. 10 Ngr. |                                      |
| III. Band. | 1. Abtheilung. Bis zum zweiten Pariser Frieden. — 1 Thlr.         |                                      |
| III. Band. | 2. Abtheilung. Bis auf die Gegenwart. — 2 Thlr.                   |                                      |

## Die Sittenverderbniß unserer Zeit und die Prostitutionsverhältnisse in Leipzig.

„Der Mann, der seine Ehre verliert, kann sie auf hundert Wegen wiederfinden. Sein ganzes Leben ist öffentlich, das Feld der Thaten steht ihm frei. Aber die Frau, deren Schande der Welt gezeigt worden, wie kann sie je ihre Ehre wiederfinden? Je aufrichtiger ihre spätere Tugend, je inniger ihre spätere Reue ist, je verborgener wird sie sich halten, und die Welt, die ihre Schuld erfuhr, erfährt ihre Buße nie.“  
Ludwig Börne.

152 Seiten stark. Preis 10 Ngr.

Zu haben bei **G. Senf, Universitätsstraße Nr. 7.**

## Local-Veränderung.

Meinen verehrten Kunden zeige ich hierdurch an, daß ich mein bisher inne gehabtes Geschäftslocal  
**Barfußgäßchen Nr. 7** verlassen und dafür ein günstiger gelegenes geräumigeres,

## Barfußgäßchen in der Kaufhalle,

das dritte und vierte Gewölbe vom Markte aus, bezogen habe. Zugleich empfehle ich mich mit meinem Lager goldener und silberner  
**Ancre-, Cylinder- und Spindel-Uhren, Pariser Pendulen, ausgezeichneten Regulatoren** mit und ohne Schlagwerk ic., so wie zu Reparatur aller Art Uhren.

**Bernhard Zachariä.**



**Oswald Fabigs**  
concessionirtes  
**Commissions-Bureau für Künstler**  
in **Breslau**, Altbüßerstraße Nr. 22,  
empfiehlt sich zur gütigen Beachtung.

**Local-Veränderung.**  
**Gebrüder Tecklenburg**

haben ihr bisheriges Gewölbe am Markte verlassen und ihr Geschäft in die erste Etage des Thomasgäßchens Nr. 11, nahe am Markt, verlegt.

**Anzeige.**

Daß die zuletzt von Herrn Schrickell innegehabte **Steinkohlen-Niederlage** Gerberstraße Nr. 5, im schwarzen Kreuz, von heute an in meinen Besitz übergegangen ist und ich daselbst stets Lager der besten **Zwickauer Pechkohlen** und **Coaks**, so wie **Burgker Schmiedekohlen** halten werde, mache ich hierdurch zur geneigten Berücksichtigung bekannt.

Leipzig, am 12. April 1856.

**Gustav Jacobi,**  
Comptoir Klosterstraße Nr. 16.

**Von heute an wohne ich Hainstraße Nr. 22, Bärmanns Hof. Dr. med. Ch. L. Mancke.**

Von heute an befindet sich meine Wohnung Magazin-gasse 4, 1. Etage. **A. Gangloff, Schuhmachermstr.**

**Local-Veränderung.**

**Das Federbetten-, Bettfedern- und Matratzen-Lager von Sophie verw. Leideritz** befindet sich jetzt **Grimma'sche Straße Nr. 27, Eingang Nicolaisstraße Nr. 1,** das Lager fertiger Herren-, Damen-, Kinder- und Bett-Wäsche jedoch wie früher **Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus).**

**Damenputz** wird sauber und geschmackvoll gefertigt und **Stroh Hüte** billig und schnell garnirt; auch ist man erbötig ins Haus zu gehen. Nicolaisstraße Nr. 8, 4. Etage.

**Patentirte Couvertmaschine.**

Nachdem wir uns von der Solidität und Zweckmäßigkeit unserer patentirten Couvertmaschine vollständig überzeugt haben, sind wir entschlossen, diese auch nach dem Auslande zu verkaufen, wenn sich mehrere Abnehmer zu derselben finden.

Unsere Maschine klebt, falzt, bricht, zählt auch die Couverts ab und liefert pr. Stunde mindestens 1000 Stück in größter Vollkommenheit.

Leipzig, den 18. April 1856.

**C. L. Bartsch & Co.,** Luxuspapierfabrikanten.

**Englisches Fleckwasser.**

Unter diesem Namen erhält man in der **Engel-Apotheke** eine Essenz, welche alle Flecke, die von irgend einem fetten Körper entstanden, als: Butter, Del, Delfarbe, Talg, Wachs, Wagentheer u. aus jedem Stoff, sei es Seide, Wolle, Baumwolle, Leinen oder irgend welchem Stoffe nicht nur entfernt, sondern auch weder die Farbe noch den Glanz des Stoffes benachtheiligt. Zu diesem Fleckwasser wird gleichzeitig eine Schachtel dazu nöthigen Pulvers, so wie eine gedruckte Gebrauchs-Anweisung beigegeben und ist **versiegelt** in Portionen zu 8 und zu 15  $\pi$  zu bekommen.

Ebenso bekommt man daselbst **englische Odontine** in Gläsern zu 2 $\frac{1}{2}$  und 5  $\pi$ , **französische Zahn-Pasta** à 5  $\pi$ , so wie das beliebte gewordene **Dresdner Säbneraugen-Pflaster.**

**Johann Zacherl aus Tiflis,** welcher seit einer Reihe von Jahren sich mit der Anfertigung und dem Vertriebe des **echten persischen Insectenpulvers** beschäftigt und durch seinen 13jährigen Aufenthalt in Tiflis in den Stand gesetzt ist, die wirksamste und kräftigste Pflanze aufzufinden und zu verwenden, — hat von diesem fast jeder Haushaltung unentbehrlichen Mittel gegen alle Arten Insecten den Herren

**Schimmel & Co. in Leipzig,**  
Halle'sche Straße Nr. 6,  
**ein Haupt-Depot für Leipzig**  
übergeben, wo das echte Pulver in Originalflaschen, mit seinem Namen im Glas, so wie mit seinem Siegel und Gebrauchs-Anweisung versehen, zu haben ist.

Die kräftige, unfehlbare Wirkung ist überall rühmlichst bekannt, namentlich durch das viele Jahre bestandene, frühere Commissionslager bei **Jos. Faulstich** in Wien, und beim Vergleich mit dem vielseitig ausgebotenen Product, das unter der Benennung: **Insecten-Pulver** angepriesen wird, läßt sich der Unterschied leicht erkennen.

Nachdem wir uns von den Vorzügen des von Herrn **Joh. Zacherl** in Tiflis eingeführten

**echten Insectenpulvers**  
überzeugt haben, können wir dasselbe als ausgezeichnet wirksam mit Recht empfehlen, verkaufen dasselbe in Original-Gläsern verschiedener Größe zu festen Preisen.

**Schimmel & Co.**

**Echtes Klettenwurzelöl** und **Chinarindenöl** à 2 $\frac{1}{2}$  und 5 Ngr., **Rosenmilch**, das feinste Hautparfüm, à 5 Ngr., **Bimsteinseife** à 1 und 2 Ngr., **engl. Fleckwasser** à 3 Ngr., **Fleckseife** u. empfiehlt **Richard Hoffmann,** Dresdner Straße im Einhorn 1. Etage.

**Siegel- und Flaschenlack** zum Fabrikpreis, **Alizarin,** **Kanzlei- u. Carmintinte** in Flaschen von 6 Pf. bis 10 Ngr., **Gutta-Percha-Wichse** und **Gummilack** empfehlen **Brandt & Peter,** Petersstraße Nr. 6.

**Muschnitt** von ganz feinem schwarzen Tuch,  $\frac{10}{4}$  breit, à Elle 42 $\frac{1}{2}$   $\pi$ , **Buckskins**  $\frac{9}{4}$  von 28 bis 40  $\pi$ , **Cassinetts** 5  $\pi$ , schwere baumwollene **Hosenstoffe** 3 $\frac{1}{2}$   $\pi$  à Elle, Hainstraße Nr. 5, 1 $\frac{1}{2}$  Treppe, bei **Steger.**

Angef. und fertige **Seidereien** billigst, **Ältere Muster** zu zurückgesetzten Preisen im **Lapissiergeschäft** von **E. Schumann, H. de Pol.**



**Extrafine Pariser weiche Sommerhüte**

in fünf Façons (**Brighton, Raglan, Chilen, Richemond** und **Argenté**), in Qualität das Feinste was fabricirt werden kann, empfang **G. B. Heisinger** im Mauricianum.

In der nun beendeten 49. Königl. Sächs. Landes-Lotterie erhielt meine Collection folgende höhere Gewinne auf

**Nr. 40510 — 40,000 Thlr.,**

**20530 — 30,000**

**Nr. 6676 — 1000 Thlr.,**

**8088 — 1000**

**22871 — 1000**

**25683 — 1000**

**20170 — 1000**

**32479 — 1000**

**34121 — 1000**

**40971 — 1000**

**44692 — 1000**

**Nr. 1507 — 400 Thlr.,**

**= 6177 — 400 =**

**= 8003 — 400 =**

**= 8632 — 400 =**

**= 9530 — 400 =**

**= 9714 — 400 =**

**Nr. 9724 — 400 Thlr.,**

**= 9772 — 400 =**

**= 11868 — 400 =**

**= 27517 — 400 =**

**= 28238 — 400 =**

**= 34409 — 400 =**

**Nr. 45765 — 400 Thlr.,**

**Nr. 1077 — 200 Thlr.**

**4010 — 200 =**

**5805 — 200 =**

**1520 — 200 =**

**8049 — 200 =**

**11808 — 200 =**

**14564 — 200 =**

**14973 — 200 =**

**20556 — 200 =**

**20795 — 200 =**

**24135 — 200 =**

**24180 — 200 =**

**24199 — 200 =**

**27504 — 200 =**

**27526 — 200 =**

**27530 — 200 =**

**28044 — 200 =**

**28208 — 200 =**

**29249 — 200 =**

**Nr. 29539 — 200 Thlr.**

**= 30014 — 200 =**

**= 30439 — 200 =**

**= 32452 — 200 =**

**= 32465 — 200 =**

**= 33510 — 200 =**

**= 34029 — 200 =**

**= 34411 — 200 =**

**= 34608 — 200 =**

**= 34616 — 200 =**

**= 34622 — 200 =**

**= 40520 — 200 =**

**= 40956 — 200 =**

**= 42845 — 200 =**

**= 42847 — 200 =**

**= 42924 — 200 =**

**= 42930 — 200 =**

**= 50494 — 200 =**

**= 51088 — 200 =**

**Nr. 50483 — 200 Thlr.**

**Mit Loosen zur 1. Classe 50. Lotterie empfiehlt sich hiermit bestens**

**J. A. Pöhler.**

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Montag

[Beilage zu Nr. 112.]

21. April 1856.

Mit hoher Königl. Preuss. Concession.  
**Lilionesse**, (1/2 Flasche 20 Ngr.)  
von mehreren Medicinalbehörden geprüft und vorthellhaft begutachtet, empfehlen wir als ein vorzügliches Schönheitsmittel zur Reinigung der Haut von Sommersprossen, Leberflecken, Röthe auf der Nase, so wie es einen gelben und braunen Teint in zarten weissen umwandelt. Für die Wirkung, welche binnen 14 Tagen erfolgt, **garantirt die Fabrik.** Alleinige Niederlage bei Herrn **Theodor Pfützmann** in der Centralhalle.  
Erfinder **Rothe & Comp.** in Berlin.

## Handlungs-Bücher

der Fabrik von  
**Carl Kühn & Söhne in Berlin.**  
Alleiniges Lager in Leipzig bei  
**Gebrüder Tecklenburg,**  
Thomasgässchen Nr. 11, 1. Etage.

## Friedens-Preise.

Der in Paris abgeschlossene Weltfrieden hat auch für unsere Branche fertiger Herren-Garderobe eine neue günstige Coniunctur herbeigeführt; diese zur gegenwärtigen Messe bestmöglichst zu benützen, haben wir alle unsere Kräfte concentrirt, um den merklich gesteigerten Ansprüchen und Nachfragen in fertiger Herren-Garderobe auch vollkommen Rechnung tragen zu können — und da wir bei Notirung der Preise besonders diesmal unserm alten Grundsatz getreu stets die niedrigsten und billigsten Preise zu stellen bedacht gewesen, so haben für dieselbe die allerdings noch nicht dagewesene, aber der Zeit angemessen zutreffende Bezeichnung

### Friedens-Preise

gewählt, weil eben so enorm billige Preise noch nie dagewesen sind, dies beweist im vollsten Umfange nachstehend streng wahrer

### Friedens-Preis-Courant.

- 400 Frühjahrs-Überzieher von franz. Electoral-Tuch von 3, 4, 5, 5 1/2, 6, 7 und 10 *apf.*
- 200 Lord Naglans, Westfrier von feinem franz. Velours von 6, 7, 8, 9, 11 und 18 *apf.*
- 200 Geh- und Leibröcke in schwarz, grün, braun und blau auf Camlot und Seide von 4, 5, 6, 7 und 14 *apf.*
- 1500 Sommer-, Promenaden-, Gesellschafts-, Regal- und Baderöcke von 1—1 1/2, 1 3/4, 2, 2 1/2 und 3 *apf.*  
Pracht-Exemplare von 3, 4, 5, 6 u. 8 *apf.*
- 500 Weinkleider von Satin, Buckskin, Electoral, neueste Sachen, von 2, 2 1/2, 3, 4, 5, 6 *apf.*  
Florentin, Nankin, Drell, von 20 *apf.*, 1 *apf.*, 1 1/4, 1 1/2 *apf.*
- 300 Westen in Piqué, Wolle, Cachemir, Sammet, Seide, Plüsch, von 20 *apf.*, 1—1 1/2—2, 2 1/2 *apf.*
- 600 Schlaf- und Hausröcke von Double-Velours, Lama, Tuch, Plüsch von 1 1/2, 2, 2 1/2, 3—10 *apf.*
- Ein completer Frühjahrs-Anzug von 2 3/4, 3 1/4, 4, 5, 5 1/2 *apf.*  
Pracht-Exemplare von 5, 6 1/2, 7 1/2, 8 1/2, 10, 15 *apf.*
- 84t amerikanische Regenröcke in Alpaca, Seide.

**Gebrüder Kauffmann** aus Berlin,  
in Leipzig Grimma'sche Straße Nr. 28, 28, 28.

## Die Pianofortefabrik von Oertel & Co., große Windmühlenstraße Nr. 51,

empfehlen eine Auswahl Pianofortes in Flügel-, Tafel- und aufrechtstehender Form, neuester Construction, von solider Bauart und stellt bei mehrjähriger Garantie die billigsten Preise.

**Geldschranke mit hermetischem Verschluss,**  
 patentirt neue Erfindung der Herren Wittig & Knaul in Sudenburg, vermehrte Sicherheit gegen Einbruch und Feuergefahr  
 bleibend, empfiehlt  
**Hugo Strohbach, Hotel de Pologne, Entresol.**

### Ausverkauf

neuer zurückgefügter Meubles  
 zu billigsten Preisen in dem früheren Locale des Krieger'schen Meubles-Magazins,  
 Markt, Stieglitzens Hof.

Hainstrasse  
 Nr. 4.

## CONTO-BÜCHER.

Fabrik von  
**Julius Hoferdt & Co.**  
 in Breslau.

Hainstrasse  
 Nr. 4.

**Mantillen und Sommermäntel**  
 von  
**B. Bonheim aus Berlin**  
 Reichsstrasse Nr. 50, 1. Etage.

**Nr. 9. Markt. Nr. 9.**

Großes Lager der neuesten Frühlingmäntel  
 und Mantillen in engl. und franz. Stoffen, Kleider,  
 Oberröcke ic. sehr billig bei  
**C. Egeling, Schneidermeister, 2. Etage.**

Damenputz } in den neuesten Façons, aufs Sauberste ge-  
 und } arbeitet, empfiehlt billig  
 Kinderhüte } **Sophie Tränkner, Universitätsstraße 15**  
 parterre, nahe dem Morisdamm.

### Wallosin,

künstliches Fischbein, aus der Fabrik der Herren **Th. Voekler**  
 & Co. in Meissen, in Stäben verschiedener Länge für Sonnen-  
 und Regenschirme, empfiehlt  
**Fr. Ed. Schneider, Hainstraße Nr. 2.**

### Fertige Drehbänke

mit eisernem Spindelstock, dergl. Reistock und Auflage in ver-  
 schiedenen Größen empfiehlt  
**Fr. Ed. Schneider in Leipzig, Hainstraße Nr. 2.**

### Geschmackvolle Hüte,

Hauben, Aufsätze, so wie Strohh- und Bordurenhüte in verschie-  
 denen Sorten und Größen, Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 73.

**Die Spiegelmanufactur**  
 von

**F. W. Mittentzwey,**

Reichstraße Nr. 23,  
 empfiehlt eine große Auswahl fertiger Pfeiler, Sopha- und  
 Toiletten-Spiegel zu äußerst billigen Preisen.

### Rococo-Rahmen

zu Photographien und anderen Portraits, so wie Bilder-  
 rahmen in jeder beliebigen Art empfiehlt äußerst billig  
 die Spiegel- und Bilderrahmen-Fabrik  
 von  
**F. W. Mittentzwey, Reichstraße Nr. 23.**

### Pariser Herrenhüte

— veritable — neuester Façon, empfang neue Sendung  
**C. Albert Bredow im Mauricianum.**

**Patek, Philippe & Co.,**  
 Uhrenfabrikanten aus Genf,

Inhaber der Medaille von der Londoner Ausstellung,  
 Petersstrasse Nr. 39, 1. Etage.

### Preisermäßigung.

Alle unsere Uhren sind mit einem Certificat  
 begleitet.

### Für Damen.

Corsets, Rosshaar-Röcke,  
 Steppdecken, Steppröcke u.

Moirée-Röcke,

complet assortirt.

Thomasgäßchen Nr. 3, 1. Et.,  
 nicht mehr Nr. 11.

**G. Lottner, Fabrikant**  
 aus Berlin.



### Billiger Verkauf.

Feinste niederländische Tuche, Paletots, Buckskins  
 und Damenmäntel-Stoffe ic. werden diese Messe hindurch  
 billig verkauft en gros und en detail Hainstraße,

**Hôtel de Pologne,**  
 Gewölbe Nr. 111 parterre.

## Wollen-Waaren-Lager eigener Fabrik.

**Gebrüder Witzel,**  
Fabrikanten a. Dingelstädt in Thüringen,  
beehren sich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß sie die hiesige Messe  
mit einem vollständig assortirten

### Wollen-Waaren-Lager

wieder bezogen haben. Dasselbe besteht in allen Sorten Flanellen,  
Moltons, Finets, Espagnolets, ganz feinen

### Gesundheits- u. Hemden-Flanellen,

auch 5 Ellen breiten Flanell zu Damen-Unterröcken, nur eine  
Naht nöthig, desgleichen abgepaßte Röcke mit Bordüren, große  
Auswahl wollener Bügel- und feiner Bettdecken, Herren- u. Da-  
men-Untercamisöler und Unterbeinkleider in Schaftwolle und in  
Baumwolle, und beste Qualität wollener Strickgarne, auch ge-  
strickte Damen-Strümpfe und Herren-Socken, und Scheuer-  
lappen-zeuge ic. Alles in größter Auswahl und zu den allerbilligsten  
Fabrikpreisen.

Unser Lager ist wie bekannt **Augustusplatz, 18. Buden-  
reihe,** mit obiger Firma. **Gebrüder Witzel.**

## Das Schweizer u. Sächsische Weißwaaren-Lager en gros

von  
**Gebr. Hechinger jun.**

aus Buchau, St. Gallen und Berlin,  
während der Messe

**Reichstraße Nr. 39, 1. Etage,**  
empfehlen ihr reichhaltig assortirtes Lager von Gardinen,  
Stickereien, Negligestoffen, Bettdecken, Piqué,  
Leinen, leinenen Tüchern ic. zu billigen Preisen.

Als auffallend billig empfehlen wir eine Partie Gardinen,  
die wir im Preise zurückgesetzt haben.

### Zurückgesetzte Waaren.

Sedecke, Handtücher, graue und weiße Tischdecken und  
mehrere andere Artikel sollen, um damit zu räumen, zu **beden-  
tend herabgesetzten** Preisen abgegeben werden bei

**Carl Heidsieck aus Bielefeld,**  
Kleine Fleischergasse Nr. 4, neben dem Kaffeebaum.

**Zurückgesetzte seidene Roben billigt**  
Katharinenstr. Nr. 20 im Gewölbe.

### Verkauf.

Das in der Nähe Leipzigs zum Verkauf ausgetobene Gut in  
4 Plänen sind **46 Acker Areal,** von allen Zinsen befreit, und  
bedarf wenig Anzahlung. Selbstkäufer erfahren das Nähere in  
Stadt Breslau.

### Verkauf eines Hauses.

Ein zweistöckiges Haus mit parkähnlichem Garten, Lauben  
und Brunnen am Dorotheenplatz ist zu verkaufen.  
Auskunft ertheilt

**Adv. Weber,**  
Erdmannstraße Nr. 10.

**Zu verkaufen** ist eine **Wiese** in der Nähe von Handels-  
Bad. **Adv. Dr. Andrißschky,** Reichstraße Nr. 44.

## Baiern.

### Gasthof zu verkaufen.

In einer protestantischen Stadt Oberfrankens, Sitz des könig-  
lichen Landgerichtes Berneck, an der Hauptstraße nach Hof eine  
Stunde von der Eisenbahn und zwei Stunden von der Kreis-  
hauptstadt Baireuth entfernt gelegen, ist ein im ausgedehnten  
Renommee des In- und Auslandes stehender Gasthof, mit circa  
20 Lagw. Grundbesitz, worunter zwei vortreffliche Hopfengärten,  
Bierbrau- und Schlachtrechte zu verkaufen. Durch den Tod  
sämmlicher Kinder und vorgerücktes Alter des für den guten  
Ruf des Gasthofes immer noch sehr thätigen Besitzers ist derselbe  
gesonnen, günstige Verkaufsbedingungen zu stellen. In sehr freund-  
licher und romantischer Gegend des Fichtelgebirges, an der forellen-  
und perlenreichen Delbnitz gelegen, erfreut sich dieser Gasthof seit  
einer langen Reihe von Jahren eines recht lebhaften Fremdenbesuches.  
Auf portofreie Anfragen ertheilt nähere Auskunft

**Hans Fikenscher in Baireuth.**

**Ein Hausgrundstück** in guter Meslage soll Erbtheilungs-  
halber aus freier Hand verkauft werden. Nähere Auskunft ertheilt  
**Adv. Dr. Dreschke,**  
Katharinenstraße Nr. 11.

### Zum Verkauf

habe ich in Auftrag einen in Ansicht eines Theils der Promenade  
befindlichen Bauplatz mit Hinterhaus, das zeither schon die halben  
Zinsen des Platzpreises getragen.

**Adv. Secret. Weber,**  
Erdmannstraße Nr. 10 parterre.

### Geschäfts-Verkauf.

Familienverhältnisse wegen soll hier ein gut rentirendes, leb-  
haftes und nobles Geschäft, welches sich besonders für eine Dame  
eignet, mit oder ohne Firma aus freier Hand verkauft werden.  
Zur Uebnahme sind circa 600  $\text{R}$  erforderlich.

Nähere Auskunft wird Herr Hugo Strohbach, Hotel de  
Pologne, bereitwilligst ertheilen.

Mehrere neue, ausgezeichnet gute **Stutzflügel** und  
**Fortepiano's** mit engl. und deutschem Mechanis-  
mus, so wie einige gebrauchte dergl., unter anderen  
1 **Mahagoni-Flügel,** 6 $\frac{1}{2}$  Octav. von Troendlin u. ein 6 Octav.  
**Jaccaranden-Pianoforte** von Bretschneider sind zu verkaufen  
im Pianoforte-Geschäft von **Hayne,** Petersstraße Nr. 13.

### Eine Nähmaschine,

patentirt, steht unter annehmbarem Preise zu verkaufen bei  
**Ernst Richard Koch,**  
Luchhalle Treppe C, III. Etage.

**Zu verkaufen** steht 1 Glaschrank, 2 Commoden, Schränke,  
Bettstellen, Wasch- und runde Tische Zeigerstraße, Thormweg n. d. Linde.

Ein Doppelpult, 3 $\frac{1}{2}$  Ellen lang, ist zu verkaufen Dresdner  
Straße bei **S. Hoffmann.**

**Zu verkaufen** ist eine gebrauchte, noch gute halbverdeckte  
Chaise u. ein 6 sitz. Schlittenkasten bei Schürer, K. Postwagenremise.

**Zu verkaufen** steht Dienstag den 22. April Petersstraße  
in den drei Rosen ein fehlerfreies gesundes Zugpferd.

### Ein schönes Windspiel,

silbergrau, ist zu verkaufen Dresdner Straße bei  
**Herm. Hoffmann.**

### Eine Wachtelhündin

kleinster Race und seltener Schönheit ist billig zu verkaufen  
Burgstraße Nr. 9 parterre.

**Zu verkaufen** steht ein starkes **Schwein** in Stadt Braun-  
schweig auf der Gerberstraße.

### Vollständige Blumensamen-Arrangements

für bürgerliche Gärten, 100 der schönsten Blumenarten und  
Varietäten, mit genauer Anweisung der Behandlung versehen.  
In Commission bei den Herren **Habersang & Sello** (Dresdn.  
Straße Nr. 1) und **M. Albani** (Frankfurter Straße).



# C. R. Kässmodel,

Conditoreiwaaren-Fabrikant von hier.

empfiehlt seine feinen **Chocoladen**, desgl.

## engl. künstliche Frucht-Bonbons

in größter Auswahl stets frisch, **Stangen-Kalmus, ostind. Ingber, Orangen** und dgl.  
Augustusplatz, Ecke der 22. Budenreihe, Fabrik Barfußmühle.

## Frische Mustern à Duzend 7 Ngr.

empfiehlt

Aug. Wölbling.

**Pariser No. 3 u. 4**, so wie **Grand Cardinal** von **Foveaux** empfiehlt in frischer Waare

August Jesch,  
Petersstr. Nr. 8.

## Chocolade von Jordan & Timaeus

in Dresden, so wie **Prima-Steinkirzen** von **Rossbach** in Barmen offerirt

August Jesch, Petersstraße Nr. 8.

## Echten Pecco-Thee

in Original-Canistern à 1  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$

empfiehlt pr. 8 à 25  $\frac{1}{2}$  bis 1  $\frac{1}{6}$   $\frac{1}{2}$

Albert Anders, Grimma'sche Straße Nr. 6.

Die Niederlage veredelter **Weißner Weine**  
bei **Carl Schaal**, Universitätsstraße,

empfiehlt **Rothwein** 8  $\frac{1}{2}$  Ngr. } pr. Flasche.  
**Weißwein** 7  $\frac{1}{2}$  }

## Maitrank

von ganz frischem **Waldbmeister**, so wie auch **Maitrankextract** empfiehlt die Weinhandlung von **J. N. Lorenz**, Neumarkt Nr. 10.

## Kieler Sprotten,

ausgezeichnet frisch, bei

Theodor Schwennicke.

## Altmodisches Porzellan,

als: **Figuren, Dosen, Vasen** und **Geschirre** aller Art, so wie alle Arten **Alterthümer**, kaufen stets zu hohen Preisen

**Schieße & Köder**,  
Barfußmühle.

Hierauf bezügliche Adressen bittet man ebendasselbst abgeben zu lassen.

**Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk** werden zu kaufen gesucht. Adressen **Schloßgasse Nr. 6** parterre.

Eine **Kramer-Firma** wird gesucht und das Nähere **Morigstraße Nr. 3** part. links ertheilt.

Ein Haus mit Garten von 7—10,000  $\frac{1}{2}$  wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **A. B.** beliebe man an **Herrn J. G. Werner**, **Centralstraße Nr. 1590 G.** abzugeben.

## 50 Thaler

werden auf zwei Monate zu borgen gesucht, gegen Sicherheit und gute Zinsen. Adressen unter **K. K. 101** in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Sollte eine junge anständige Dame sich einem gebildeten Familienkreise anschließen wollen, so kann dieselbe in einer geachteten Familie unter billigen Bedingungen **Logis** und **Kost** erhalten.

Adressen sind niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter **444**.

Ein Hundeliebhaber ist gesonnen, einen versteuerten, hübschen Hund auf beliebige Zeit umsonst in **Kost** und **Logis** zu nehmen. Adressen bittet man niederzulegen **Burgstraße Nr. 11**, in der Gaststube des Gasthauses zum weißen Adler.

Gesucht wird ein Bedienter von 18 bis 20 Jahren, welcher mit guten Zeugnissen versehen ist, **Morigstraße 10**, 1 Treppe.

## Einem Buchbindergehülfsen,

welcher ein gutes Buch mit Einschluß der Vergoldung machen kann, auch nicht ganz unbewandert in Galanteriearbeiten ist, kann eine gute und dauernde Stelle nachgewiesen werden. Das Fahr-geld wird gut gethan.

Näheres auf der Buchbinderherberge in Leipzig.

## Strohbut = Näher

werden gesucht von

**J. Kirchner**, Hainstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Für ein **Berliner Seidenwaaren-Engros-Geschäft** wird ein Sohn achtbarer Aeltern als **Lehrling** verlangt.

Selbst geschriebene Adressen erbittet man durch die Expedition dieses Blattes unter **Nr. 18**.

## Lehrlingsgesuch.

Für ein flottes Materialwaarengeschäft in einer Provinzialstadt Sachsens wird zum baldigen Antritt ein sich dazu qualificirender Lehrling gesucht. Offerten werden unter Chiffre **E. E.** poste restante Greiz i/V. franco erbeten.

Gesucht wird unter annehmbaren Bedingungen ein Sohn rechtlicher Aeltern, welcher Lust hat die Bäckerei zu erlernen, in einer Provinzialstadt Sachsens. Näheres bei **Herrn Müller**, **Reichstraße Nr. 17/18** zu erfahren.

Gesucht wird sofort oder **1. Mai** ein tüchtiger **Kellner** als **Erster**. Näheres **Stadt Breslau** von früh **10 Uhr** an.

Ein Mädchen, im feinen Weißnähen geübt, so wie auch eine Lernende finden Beschäftigung **Nicolaistraße Nr. 40**, 4 Treppen.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches streng an Ordnung und Reinlichkeit gewöhnt ist und längere Zeit bei Herrschaften gedient hat; nur solche haben sich zu melden  
**Königsstraße Nr. 12A**, 3 Treppen.

Gesucht wird zum **1. Mai** ein fleißiges Dienstmädchen. Näheres **Nicolaistraße Nr. 2** im Gewölbe bei **Gebr. Froberg**.

Gesuch. Zum künftigen **1.** wird ein starkes Mädchen von **S. Siegel** in der **Barfußmühle** im Hofe gesucht.

## Ein Mann in mittlern Jahren,

welchem die schönsten Zeugnisse zur Seite stehen, der auch mündlich empfohlen werden kann, sucht eine Stelle als **Kammerdiener** oder **Diener** bei einer guten Herrschaft.

Gefällige Offerten bittet man unter **A. Z. 9** in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

## Ein junger Mensch,

welcher 10 Jahre in einem Geschäfte war, mit den städtischen Verhältnissen und Localitäten genau bekannt ist, sucht Stelle in einem Fabrikgeschäft oder als **Markthelfer**.

Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter **B. B. 8** niederzulegen.

## Stelle-Gesuch.

Ein rechtlicher, erfahrener Mann, welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, wenn es verlangt, auch schriftlich oder mündlich empfohlen werden kann, sucht eine Stelle als **Aufseher**, **Hausmann** oder **Markthelfer** und kann sofort eine **Cautio** von **300 Thlr.** einlegen. Gefällige Offerten bittet man in der Expedition dieses Blattes unter **S. W. No. 1** niederzulegen.

Ein im Schneidern sehr geübtes Mädchen wünscht noch Beschäftigung in od. außer dem Hause. Näheres **Morigstr. 1** im **Seifensiederg.**

## G e s u c h.

Eine gebildete **Witwe** von auswärts, in den 40er Jahren, welche die ff. Küche gründlich versteht, auch in den feinen weiblichen Arbeiten geübt ist, sucht bei einem achtbaren Herrn oder Dame als Wirthschafterin Engagement; auch würde sie die Erziehung der Kinder mit der größten Sorgfalt mit übernehmen. Dieselbe beansprucht eine humane Behandlung und sieht weniger auf hohen Gehalt. Nähere Auskunft ertheilt

J. G. Ditto, Moritzstraße 10.

Eine perfecte Köchin sucht zum 1. Mai Dienst. Näheres zu erfragen in Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 14, 2 Treppen.

Ein Mädchen von gefesteten Jahren mit guten Attesten versehen sucht bei einem einzelnen bejahrten Herrn in oder außerhalb Leipzig zum 1. Mai ein Unterkommen. Näheres Colonnadenstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, sucht sogleich oder zum 1. Mai einen Dienst. Zu erfragen im Salzgäßchen Nr. 5 am Schuhmacherstand.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht verhältnißhalber zum 15. Mai einen Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft lange Straße Nr. 11A, bei Madame Richter.

Ein ordentliches Mädchen sucht sogleich oder zum 1. Mai einen Dienst als Stubenmädchen, oder auch für Alles. Nähere Auskunft ertheilt der Hausmann in Quandes Hof.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande, welches sich jeder häuslichen Arbeit gern unterzieht, sucht bei anständiger Herrschaft Dienst. Näheres Barfußgäßchen Nr. 4.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter L. W. niederzulegen.

Ein Mädchen von gefesteten Jahren, welches einer Wirthschaft gut vorstehen kann, sucht bei einer anständigen, stillen Familie ein Unterkommen. Geehrte Herrschaften wollen sich Neukirchhof Nr. 15 parterre bei Madame Müller bemühen.

## Gewölbe = Gesuch

von mittlerer Größe, wo möglich mit Niederlage oder Keller, in guter Stadtlage. — Offerten erbittet man unter F. G. in der Expedition dieses Blattes.

Für eine Seidenfabrik wird zur nächsten Neujahr- oder Jubilate-Messe

## eine geräumige erste Etage

zu miethen gesucht.

Gefällige Offerten bittet man bei Herrn Carl Linnemann, Katharinenstraße Nr. 28 abzugeben.

Gesucht werden für Johannis 2 Logis in der innern Stadt, eins zu 70 bis 130  $\text{fl}$  und eins zu 40 bis 80  $\text{fl}$ .

Gefällige Adressen werden in der Expedition dieses Blattes unter H. M. M. erbeten.

## Ein kleines Familienlogis

von 32—40  $\text{fl}$  wird zu Johannis von ein Paar pünctlich zahlenden Leuten, wo der Mann außer dem Hause sein festes Brod hat, gesucht. Adressen unter A. 1. nimmt die Expedition d. Bl. an.

Gesucht wird ein Zimmer vom 1. Mai bis 1. October ohne Meubles, am liebsten in der Nähe der Post. Adressen unter H. W. bittet man gef. abzugeben in der Buchhandl. von Otto Klemm, Universitätsstraße, Fürstenhaus.

Eine sehr gute

## Schießhaus-Wirthschaft

in einer Stadt an der Saale, mit schönen Räumlichkeiten, großem Saal und 11 Zimmern, vollständigem Inventar, ist für 225 Thlr. zu verpachten. Befähigte mit dem nöthigen Fond versehene Bewerber wollen sich wenden unter L. K. pr. Adr. Herrn A. Neuenhahn in Jena.

Zu vermieten ist im Johannissthal II. Abtheilung ein Garten. Das Nähere Ritterplatz Nr. 17 parterre.

## Gartenvermietung.

In der Nähe des Schützenhauses ist noch ein gut bestandener Garten mit Gartenhaus zu vermieten.

Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 26, 2 Treppen.

## Messvermietung.

Ein Verkaufslocal in erster Etage am Brühl Nr. 25 ist zur künftigen Michaelis- und den darauf folgenden Messen zu vermieten. Näheres parterre bei E. A. Mey.

## In Stieglitzens Hofe

ist für nächste und folgende Messen das bisher von den Herren Aug. Swoboda & Co. benutzte große Gewölbe nebst Schreibstube zu vermieten. Dr. Hoffmann.

Messvermietung. Eine Stube für nächste Messen Brühl Nr. 58, 3. Etage.

## Zu vermieten

habe von Ostern 1857 ab in der Petersstraße, vis à vis Hotel de Baviere ein Gewölbe mit anständigem Vorbau, in dem dormalen noch ein Seilergeschäft schwunghaft betrieben wird, nebst Niederlage, Keller und Bodenraum;

ingeleichen

ein geräumiges Logis in 3. Etage desselben Hauses.

Adv. C. C. Weber, Jur. Fac. Secr.

## Hausstand zu vermieten.

Der große Hausstand im Auerbach'schen Hause, Brühl- und Reichsstraßen-Ecke, ist von nächster Messe an zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Zur bevorstehenden und den folgenden Messen in Frankfurt a./D. ist Bischoffstraße Nr. 16 am Markt ein Gewölbe zu vermieten. Messentlicher Mietzins ist 70  $\text{fl}$ . Das Nähere ist auf portofreie Anfragen zu erfahren bei Herrn Julius Beckwith in Berlin.

Zwei zusammenhängende geräumige Verkaufs-Gewölbe, am Neumarkte dahier gelegen, sind einzeln oder mit einander für die Zeit außer den Messen zu vermieten. Näheres ist zu erfragen bei dem Hausmann Funk, Neumarkt Nr. 42.

Zu vermieten ist in einem Gartengebäude der äußeren Zeißer Straße Nr. 22 eine gesunde und freundlich gelegene 1. Etage von vier Stuben mit Zubehör und Garten.

Zu vermieten und zu Johannis zu beziehen, ein freundliches Familienlogis an der Promenade mit 3 tapezirten Stuben und Zubehör, alles in gutem Zustande. Das Nähere am Neukirchhof Nr. 28 parterre.

Nr. 93 in Lindenau ist zu Johannis 1 Logis: 2 Stuben und 1 Kammer, zu vermieten.

Wohn- und Schlafstube, im Garten gelegen, auch Mitbenutzung desselben, ist von jetzt an zu vermieten Schimmels Gut, links parterre.

Zu vermieten ist sogleich oder zum 1. Mai ein gut meublirtes Erkerzimmer mit Hausschlüssel Thomasgäßchen Nr. 9, 2. Et.

Zu vermieten ist sofort an einen soliden Herrn eine meublirte Stube mit Schlafkammer, meßfrei und separatem Eingang, im Brühl, Halle'sche Straßenecke Nr. 69, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmer an einen einzelnen Herrn Thomaskirchhof Nr. 12, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein unmeublirtes Stübchen an eine einzelne Person Thomaskirchhof Nr. 12, 2 Treppen.

Zu vermieten ist den 1. Mai eine freundliche meublirte Stube mit Alkoven neue Straße Nr. 7, 3 Treppen.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist 1 Stube an einen oder zwei Herren Nicolaistraße Nr. 8, 4. Etage.

Zu vermieten sind billig zwei freundlich meublirte Stuben Petersstraße Nr. 1, im Hofe links 2 Treppen.

Zu vermieten ist an einen Herrn von der Handlung ein großes, schön meublirtes Zimmer nebst Kammer zum ersten Mai Place de repos, Haus 5, 3. Etage.

Zu vermieten sind 2 Stuben, eine ohne, die andere mit Meubles, Brühl Nr. 3/4, im Hofe 4 Treppen rechts.

Zu vermietben ist Stube und Kammer als Schlafstellen  
Hainstraße Nr. 31, im Hofe 3 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen für solide Mannspersonen Halle'sche  
Straße Nr. 5, im Hofe zwei Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle  
Thomaskirchhof 13, 4 Treppen.



**Aegyptischer Zauberpalast**  
mit 300 silbernen Apparaten  
vor dem Petersthore.

**Prof. Ad. Bils** aus Athen  
gibt heute zwei Vorstellungen in der modernen  
Aegyptischen Zauberei.

1. Vorstellung 4 $\frac{1}{2}$  U., 2. Vorstellung 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Preise der Plätze: Parquet 15  $\frac{1}{2}$ , 1. Pl. 10  $\frac{1}{2}$ , 2. Pl.  
5  $\frac{1}{2}$ , 3. Pl. 2 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ . Das Nähere die Programme.

**Mechanisches Theater**  
und

**Theatrum mundi**

in Weiss Kaffeegarten. Heute zum zweiten Male Genö-  
vefa, hierauf Schweizerlandschaft.

Anfang erster Vorstellung 5 Uhr, zweiter 8 Uhr. B. Eivold.

**Da der Orang-Utang (Pithecus)**

oder Waldmensch

nur noch kurze Zeit während der Messe zu sehen ist, und uns die  
Herren Directoren, Vorsteher und Lehrer mit ihren Schülern der  
hohen Schule gütigst mit ihrem Besuch beehrt haben, so erlauben  
wir uns auch an sämtliche andere Schulanstalten mit der  
Bitte um gütigen Besuch zu wenden. Entree à Kind nur 1 Ngr.

**Circus Renz**

in der großen Arena auf dem Königsplatze mit Gasbeleuchtung.

Heute Montag den 21. April

**zwei grosse Vorstellungen,**

wovon die erste um 4 Uhr und die zweite um 7 Uhr ihren Anfang nimmt.

**Great steeple chase** oder das Jagdbrennen, von allen Damen und Herren der Gesellschaft ausgeführt, in welchem  
die Reiter und Reiterinnen zwei Hirsche über verschiedene Hindernisse verfolgen werden.

**Abdallah**, arabischer Schimmelhengst, geritten von E. Renz.

Das **non plus ultra** der beiden arabischen Hengste, Emir und Negus, beide zu gleicher Zeit von  
E. Renz vorgeführt, werden zum Schluß einen Walzer tanzen.

Morgen **great steeple chase**. Herr Admiral Tom Pouce.

Von morgen bis Sonnabend findet täglich nur eine Vorstellung und zwar um 7 Uhr statt, am Sonntag den 27. d. M.  
hingegen wieder zwei Vorstellungen, um 4 Uhr und um 7 Uhr, was ich einem geehrten Publicum von Leipzig und Umgegend  
mitguthellen mir erlaube. E. Renz, Director.

Heute Montag den 21. April 1856

**Grand Bal à la française**  
im großen Unions-Saale der Central-Halle

bei vollem Orchester unter Leitung des Herrn Musikdirectors Friedrich Riede, arrangirt von den Herren Tanzlehrern C. Schirmer  
und E. Werner. Billets sind an der Casse zu haben.

Anfang 8 Uhr. Ende 2 Uhr.

**Restauration zur Lange'schen Brauerei.**

Heute Vocal- und Instrumental-Concert von 3 bis 6 Uhr und von 7 bis 10 Uhr  
von den Familien Helfen & Müller aus Paris.

In den Zwischen-Pausen wird Herr Helfen sich auf dem Billard produciren; derselbe spielt ohne Queue mit der bloßen Hand  
und ladet alle Freunde dieses Spiels zu einer Partie freundlichst ein.

Für diverse Speisen und Getränke ist bestens gesorgt, vorzügliches ff. Lagerbier à Seidel 13 Pfennige  
ist zu empfehlen.

**Odeon.**

Heute Montag

**Concert und Ballmusik.**

Anfang 7 Uhr.

Das Musikchor E. Starke.

**WVODL**

Heute Montag Concert und Tanzmusik.

Zur Aufführung kommen: Credit-Actien-Polka von Köhler,  
Weißensels-Leipziger Eisenbahn-Galopp von Glinz.  
Anfang 7 Uhr. Das Musikchor von W. Wend.

**Wiener Saal.** Heute Montag Abend Tanzver-  
gnügen. Anfang 7 Uhr.

**Colosseum.**

Heute Montag Tanzmusik. Anfang 7 Uhr.

C. Gaustein.

**Leipziger Salon.** Heute zum Neumontag  
gutbesetzte Tanzmusik.

**Pariser Salon.** Heute Montag  
Tanzmusik.

**Schweizerhäuschen.**

Heute Concert vom Puffholdtschen Musikchore unter Leitung des Herrn **Emanuel Bach.** Anfang 3 Uhr. Näheres durch Programm.

Heute Montag den 21. April

**Concert**

der **Tyroler-Sänger Pfau**  
im **Schneemannschen Local.**  
Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.

**Löwe's Restauration, Nicolaisstraße.**

Montag den 21. April

**National-Concert**

von der hier anwesenden und rühmlichst bekannten  
**Tyroler Sänger-Gesellschaft**

**Penz und Pitzinger,**

nebst Vorträgen auf zwei chromatischen Schlagzithern und Gitarre-  
Begleitung. Anfang 8 Uhr.

**Große Funkenburg.**

Montag den 21. d. M.

musikalische Gesang-Abendunterhaltung von der  
**Böble'schen Sänger-Gesellschaft.**  
Entrée 2 $\frac{1}{2}$  % Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.

**Seidels Restaurations-Keller**  
am Markt.

Heute Montag Production des Bauchredners Herrn **Seidler**  
unter Mitwirkung des Baritonisten **J. de Bruin.** Nach halb  
10 Uhr **physikalische Künste.** Anfang 7 Uhr.

**Hôtel de Saxe.**

Heute Montag den 21. April

**Quartett u. humoristische Gesangvorträge**  
der Herren **Strack, Stahlheuer, Musie und Ring** aus  
Berlin. Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$  %.  
Dienstag in der **großen Funkenburg.**

**Bekanntmachung.**

Zum **Scheibenschießen,** Sonntag den 27. April 1856  
ladet ergebenst ein

**C. Franke** in Belgershain.

**Die Brandbäckerei**

empfehle Fladen, Spritz- und verschiedene Sorten Kaffeebuchen,  
um gütigen Besuch bittet **Eduard Gentschel.**

**Stadt Wien, Petersstraße.****Table d'hôte précise 1 Uhr.**

Einen guten Mittagstisch empfiehlt **C. A. Mey,** Stadt Cöln, Brühl Nr. 25.

**Baierische Bierstube Stadt Wien, Petersstrasse.**

Heute **Abend Roastbeef,** am Spieß gebraten, wobei ich mein **baierisches Bier** als vorzüglich  
empfehle. **F. Möbius.**

NB. Abendunterhaltung von der Familie **Fischer.**

**Waldschlößchen zu Gohlis.**

Heute Montag **Schlachtfest,** so wie jeden Tag frisches Gebäck.  
**A. Seyfer.**

**Goldene Eule. Heute Schlachtfest. J. G. Wagner.**

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25. Heute **Abend Karpfen** polnisch u., **baierisches Bier** aus der königl. Brauerei  
in Nürnberg empfehle ich als ganz vorzüglich. **C. A. Mey.**

**J. G. Krempler,** Ritterstraße Nr. 41, ladet heute **Abend** zu Schweinsknöchelchen, gekochtem Schinken mit Klößen  
und verschiedenen andern warmen und kalten Speisen ergebenst ein. Das Bier ist stets fein.

Heute früh **Speckfuchen,** Abends **Schweinsknöchelchen u. Klöße** u. **Carl Weinert,**  
Universitätsstr. Nr. 8.

**Speckfuchen! heute früh halb 9 Uhr bei Carl Beyer, Neumarkt 11.**

Heute **Abend Schweinsknöchelchen** mit Klößen bei  
**C. G. Kämpf,** kl. Fleischergasse Nr. 6.

**Einladung.** Heute Montag früh 1 $\frac{1}{2}$  Uhr **Speckfuchen**  
bei **Bachmann,** Hainstraße Nr. 6.

**Speckfuchen** heute früh halb 9 Uhr bei **Louis Beh-  
ringer,** Halle'sches Gäßchen Nr. 4.

**Verloren** wurde am Sonnabend **Abend** vom **Kosplatz** bis  
zur **Colonnadenstraße,** jedenfalls in der **Allee,** eine **Sammeltasche,**  
schwarz mit rother **Seide** und **Perlen** gestickt. Der ehrliche Finder  
wird gebeten solche gegen **Belohnung** abzug. **Reiher St. 20** im **Gewölbe.**

Ein **Batisttaschentuch** mit **Spitzen** besetzt, **F. H.** weiß gestickt  
gezeichnet, ist **Sonnabend** **Abend** auf dem **Wege** über den **Kosplatz,**  
**Königsstraße,** **Kirchgäßchen** bis nach **Reudnitz** verloren worden.  
Gegen **Belohnung** abzugeben beim **Hausmann** **Katharinenstraße 8.**

**Abhanden gekommen**

ist ein **schwarzer** **englischer** **Wasserhund** mittlerer **Größe** mit **mes-  
singnem** **Halsband** und **Steuernummer,** und erhält der **Wieder-  
bringer** desselben eine **gute** **Belohnung** **Querstraße** Nr. 23 im **Hofe**  
**rechts** **parterre.**

**Entflohen** ist den 20. d. M. eine **Nachtigall.** Der **Ueber-  
bringer** erhält eine **Belohnung** **Klostergasse** Nr. 9, 1. **Etage.**

Die geehrte Theater-Direction würde dem Wunsche vieler ent-  
sprechen, wenn sie recht bald einmal das „**Nächtchen**“ v. Theo-  
dor Apel zur Aufführung brächte. Mehrere Theater-Abonnenten.

**Empfehlung.**

Seit 7 Monaten litt der Unterzeichnete an einem immerwährend  
nässenden Flechtenauschlag, hauptsächlich im Gesicht und einem  
Theil des Körpers, so daß ich in Folge dessen, trotz aller gesuchten  
Hülfe und angewandter ärztlicher Mittel, zuletzt völlig arbeits-  
unfähig wurde, bis ich durch Herrn Dr. **N. Sachs** auf das  
in der Inselstraße Nr. 19 errichtete **aromatische Kräuter-  
bad** verwiesen wurde, wo ich nach dem Gebrauche dieser Kräuter-  
bäder mich im Besitz meiner völligen Gesundheit befinde, so daß  
ich mich gedrungen fühle, allen an dergleichen Uebeln Leidenden  
dieses aromatische Kräuterbad zu empfehlen.  
Leipzig, im April 1856.

**Herrmann Müller,**  
Albertstraße Nr. 8.

Zugleich fühle ich mich verpflichtet, den Herren **Badebesigern**  
**Herrn S. Mannsfeld** für ihre liebevolle und uneigennütige  
Bemühung meinen wärmsten Dank öffentlich auszusprechen. —  
Gott erhalte diese wohlwollenden Menschenfreunde noch lange ge-  
sund zum Wohle der leidenden Menschheit.

**Der Obige.**

Dem Fräulein **Wilhelmine Ihbe** zu ihrem 23jährigen Wiegenfeste ein donnerndes Hoch.

Dem Fräulein **Wilhelmine Ihbe** zu ihrem 23jährigen Wiegenfeste gratulirt ein stiller Beobachter.

Dem Fräulein **Wilhelmine Ihbe** gratulirt zu ihrem 23sten Wiegenfeste ein Tiefbetrübter.

Viele Glückwünsche dem Fräulein **Ihbe** zu ihrem 23jährigen Wiegenfeste. Ihre Geschwister.

Nach langen Leiden entschlief gestern Abend 9<sup>1/2</sup> Uhr meine innigst geliebte Frau, **Anna** geb. **Busch**, was ich mit trauerndem Herzen und mit der Bitte um stille Theilnahme ergebenst anzeige.

Leipzig, den 20. April 1856.

**Johann Czesta.**

Wenige Tage nach zurückgelegtem 55. Lebensjahre entschlief heute zu einem besseren Sein Herr **Daniel Heinrich Philipp Barbe**. Mit der Bitte um stille Theilnahme zeigen wir dies hierdurch an.

Leipzig, den 19. April 1856.

**Die Hinterlassenen.**

Heute Nachmittag 3<sup>1/4</sup> Uhr verschied nach langen Leiden unser Bruder und Onkel, **Friedrich Brandtau** in seinem 63 Lebensjahre. Um stille Theilnahme bitten

Leipzig, den 19. April 1856.

**die Hinterlassenen.**

Bei meinem Weggange von Leipzig sage ich allen meinen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl!

Leipzig, am 19. April 1856.

**Carl Eduard Schulze.**

**D. G. — Nach halb 7 Uhr. Kohlenstraße Nr. 1, Stolpe.**

## Heute Singakademie.

**Photographischer Salon in Gerhards Garten, Aufnahme bis 4 Uhr bei jeder Witterung.**

**Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe im Kurprinz (Rossplatz Nr. 8).**

**Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12<sup>1/2</sup> U. à Port. 12 S.). Morgen Dienstag: Kartoffelstücken mit Rindfleisch.**

## Ungemeldete Fremde.

Amelung, D., Dir. a. Weimar, Palmbaum.  
Bodechtel, Fabr. a. Ludwigshütte, und  
Bromberg, Kfm. a. Kantsberg, Palmbaum.  
Büren, Kfm. a. Grefeld, Burgstraße 11.  
Besser, Buchh. a. Stuttg., art. Ritterstraße 41.  
Brecher, Kfm. a. Genf, Stadt Rom.  
v. Dealwig, Kgbes. a. Schaaf,  
Bennsdorf, Gbes. a. Schelditz,  
v. Braun, und  
v. Bueß, Offic. a. Altenburg, deutsches Haus  
Bentam, Frl. a. London, Hotel de Pologne.  
Bädel, Geschäftsm. a. Eisenberg, Münchner Hof.  
Bazel, Buchh. a. Wesel.  
Braun, Buchh. a. Nürnberg, und  
Bläßing, Buchh. a. Erlangen, Stadt Dresden.  
Bischoff, Gtreideh. a. Münchberg, gold. Sieb.  
Cohn, Kfm. a. Breslau, und  
Gbelius, Buchh. a. Stuttgart, Stadt Dresden.  
Carstens, Kfm. a. Lübeck, schwarzes Kreuz.  
Claraj, Stud. a. Freiburg, Palmbaum.  
Glackel, Lord a. London, Hotel de Pologne.  
Dassdorf, Offic. a. Borna, deutsches Haus.  
Damian, Rent. a. Warschau, Palmbaum.  
De Abna, Frau a. Ludwigstadt, St. Nürnberg.  
Delavin, Buchh. a. Heiligenstadt, St. Hamburg.  
Gbeling, Kfm. a. Braunschweig, Stadt Rom.  
Gyraud, Buchh. a. Neuhäusel, und  
Gyraud, Buchh. a. Brotterode, Palmbaum.  
v. Gärber, Offic. a. Borna, deutsches Haus.  
Frommann, Buchh. a. Jena, Johannisgasse 2.  
Frank, Stud. a. Göttingen, Stadt Hamburg.  
Friedrich, Kfm. a. Göttingen, Hotel de Prusse.  
Fleischer, Musikus a. Riga, halber Mond.  
Finsterbuch, Cantor aus Goltzig, St. Dresden.  
Fris, Reg.-Rath a. Greiz, und  
v. Heilisch, Domherr a. Stendorf, Münchner Hof.  
Grasburg, Frau a. Hamburg, und  
Gräfenhan, Buchh. a. Gisleben, S. de Prusse.  
Gerloff, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Nürnberg.  
Giesel, Buchh. a. Bayreuth, Stadt Dresden.  
Gerhardt, Kfm., und  
Gerhardt, Rechtsand. a. Gera, Palmbaum  
Gerlach, Adv., und  
Greiner, Amtsact. a. Eisenberg, und  
v. Göp, Reg.-Rath a. Zwickau, deutsches Haus.  
Georgens, D., Director, und  
v. Gayette, Frl. a. Wien, Stadt Hamburg.  
Grund, Buchbindermeister a. Altenburg, Petersstr. 37.  
Ganz, Del. a. Garwa, deutsches Haus.

Garnford, Kfm. a. London, S. de Pologne.  
Herrmann, Adv. a. Dresden, Palmbaum.  
Heder, Apoth. a. Borna, Münchner Hof.  
Hedding, Buchh. a. Stuttgart, und  
Hofmann, Buchh. a. Berlin, Stadt Dresden.  
Jasper, Fabr. a. Jernitz, gelbes Sieb.  
Janetzky, Rent. a. Triest, schwarzes Kreuz.  
Jansen, Buchh. a. Weimar, Stadt Dresden.  
v. Kupfchenbach, Officier a. Gera, Münch. Hof.  
Koch, Buchbindermeister a. Stuttgart, St. Hamb.  
Köppen, Insp. a. Thierbach, goldnes Sieb.  
Kaiser, Kfm. a. München, und  
Katz, Buchh. a. Dessau, Stadt Dresden.  
Koblschütter, Adv. a. Dresden,  
Kriß, Buchh., und  
Kramer, Kunsth. a. Berlin, Stadt Rom.  
Köhler, Gbes. a. Fichtenbainichen, und  
Köhler, Gbes. a. Wiesenmühle, deutsches Haus.  
Königer, Kfm. a. Wien, Palmbaum.  
Küthmann, Kfm. a. Bremen, St. Hamburg.  
Littfaß, Buchdruckermeister a. Berlin, und  
Leuschner, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Prusse.  
Lohbeck, Buchh. a. Nürnberg, Stadt Hamburg.  
Lindner, Buchhalter a. Berlin, Stadt Dresden.  
Liebermann, Kfm. a. Berlin, Katharinenstr. 11.  
Littensfeld, Lithogr. a. Breslau, und  
Lippert, Buchh. a. Halle, Palmbaum.  
Mendelsohn, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.  
Mertens, Buchh. a. Hamburg, und  
Meidinger, Buchh. a. Frankf. a/M., St. Hamburg  
Maucke, Buchh. a. Hamburg, Ritterstraße 44.  
Müller, Kfm. a. Gersdorf, Hotel de Prusse.  
v. Mangold, Officier a. Peggau, deutsches Haus.  
Müller, Buchh. a. Berlin, Stadt Rom.  
v. Montebé, Stabsofficier a. Dresden, S. de Pol.  
Nolte, Buchh. a. Hamburg, Johannisgasse 2.  
Nieport, Handlungsreis. a. Bremen, S. de Pol.  
Nipsche, Buchh. a. Hall, Stadt Dresden.  
Dertel, Kfm., und  
Dertel, Apoth. a. Geringwalde, St. Dresden.  
Neubmige, Buchh. a. Neu-Ruppin, St. Hamburg.  
Delgischer, Assistent a. Reichenbach, schw. Kreuz  
Otto, Hofbuchh. a. Schwerin, Stadt Rom.  
Petere, Buchh. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
Plath, Prof. der Rechte a. Kaschau, h. Mond.  
Pretsch, Buchh. a. Gotha, Ritterstraße 41.  
Pepisch, Frau Oberamt. aus Werrthershausen,  
Palmbaum.  
v. Petrikowsky, Rent. a. Paris, S. de Prusse.

Renner, Buchh. aus Meiningen, St. Dresden.  
Rößl, Kfm. a. Dresden, Münchner Hof.  
Raum, Kanzleidir. a. Glauchau, S. de Prusse.  
v. Rohrburg, Stud. a. Berlin, St. Nürnberg.  
Rudhardt, Buchh. a. Breslau, Stadt Dresden.  
Rindskopf, Kfm. a. Frankf. a/M., schw. Kreuz.  
v. Reizenstein, Officier a. Borna, d. Haus.  
Repsch, Kfm. a. Raumburg, Palmbaum.  
Stausenau, Kfm. a. Jörbig, und  
Schallehn, Hauptm. a. D. u. Kgbes. a. Fichten-  
berg, Palmbaum.  
Schmitt, Kfm. a. Wien, Weßstraße 1660.  
Eyberg, Kfm. a. Barmen, Nicolaisstraße 11.  
Schweizer, a. t. Buchh. a. Stuttgart, Poststr. 19.  
v. Schönsfeld, Baron a. Ruppertsgrün, d. Haus.  
Scheube, Kfm. a. Leipzig, und  
Springer, Buchh. a. Berlin, Stadt Rom.  
Schroder, Kfm. a. Berlin,  
v. Schmittach, und  
v. Seckendorf, Hauptl. a. Gera, und  
Sparbrod, Gbes. a. Rößl, deutsches Haus.  
v. Stieglitz, Stadtschiff. a. Dresden, und  
Schmidt, Kgbes. a. Bitterfeld, S. de Pologne.  
v. Schmeling, Freiherr, Premierleutn. a. Berlin, u.  
Schäfer, Gbes. a. Solard, Kaiser v. Oesterreich.  
Schneider, Mühlbes. a. Döben, goldnes Sieb.  
Snowdon, Buchhalter a. Berlin,  
v. Seefeld, Buchh. a. Hannover, und  
v. Schulz, Kfm. a. Königsbrunn, St. Dresden.  
Sander, Buchh. a. Breslau, Stadt Hamburg.  
Scherzer, Del. a. Ronneburg, und  
Schermann, Kfm. a. Wien, Stadt Nürnberg.  
Spener, Rent. a. Benedig, Hotel de Prusse.  
Schulze, Justizrath a. Raumburg, Münchner Hof.  
Sauerländer, Buchh. a. Frankf. a/M., St. Dresden.  
Sudrow, Frl. a. Dresden, schwarzes Kreuz.  
Thümmel, Landrath aus Altenburg, d. Haus.  
Trautmann, Fabr. a. Wittenberg, Palmbaum.  
Thost, Buchh. a. Zwickau, Stadt Hamburg.  
v. Theermann, Rent. aus Gollme. g. Sonne.  
Tomarsen, Kfm. a. Eklow, goldnes Sieb.  
Valett, Buchh. a. Hamburg, Stadt Dresden.  
Wagner, Buchh. a. Berlin, und  
Wallhaus, Buchh. a. Gersfeld, St. Hamburg.  
Weinberg, Kfm. a. Berlin, Katharinenstr. 11.  
Weise, Rentbeamter a. Voigtsberg, d. Haus.  
Walther, Buchh. a. Gotha, Stadt Rom.  
Weithner, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.  
Werner, Kfm. a. Biebrich, Hotel de Pologne.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtag nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. **R. F. Sannet**, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von **C. Holz**.  
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.